

**Drucksachen der
Bezirksverordnetenversammlung
Lichtenberg von Berlin
VII. Wahlperiode**



<p>Beschlussempfehlung</p> <p>Ursprungsdrucksachenart: Dringliche Vorlage zur Beschlussfassung</p> <p>Ursprungsinitiator: Vorstand</p>	<p>Drucksachen-Nr: DS/1392/VII</p> <p>Datum: 19.03.2015</p>																																																																																				
<p>Vorschläge zum Bürgerhaushalt aus dem I. - III. Quartal 2014 und vertagte Vorschläge aus 2013</p>																																																																																					
<p>Beratungsfolge:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Datum</th> <th colspan="3">Gremium / Ergebnis</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>13.11.2014</td><td>BVV</td><td>BVV-037/VII</td><td>überwiesen</td></tr> <tr><td>26.11.2014</td><td>Integr</td><td>Int-032/VII</td><td>vertagt</td></tr> <tr><td>02.12.2014</td><td>Kultur</td><td>Kul-033/VII</td><td>vertagt</td></tr> <tr><td>03.12.2014</td><td>Haupt</td><td>HA-043/VII</td><td>vertagt</td></tr> <tr><td>04.12.2014</td><td>Stadt</td><td>Sta-037/VII</td><td>erledigt</td></tr> <tr><td>09.12.2014</td><td>Schule</td><td>Spo-032/VII</td><td>erledigt</td></tr> <tr><td>09.12.2014</td><td>Umwelt</td><td>Umw-035/VII</td><td>vertagt</td></tr> <tr><td>10.12.2014</td><td>Ord/Verkehr</td><td>ÖOV-034/VII</td><td>erledigt</td></tr> <tr><td>10.12.2014</td><td>RBBV</td><td>BBV-035/VII</td><td>erledigt</td></tr> <tr><td>16.12.2014</td><td>Soz</td><td>Soz-036/VII</td><td>erledigt</td></tr> <tr><td>18.12.2014</td><td>Ges</td><td>Ges-034/VII</td><td>erledigt</td></tr> <tr><td>20.01.2015</td><td>Soz</td><td>Soz-037/VII</td><td>erledigt</td></tr> <tr><td>21.01.2015</td><td>WiArb</td><td>WiA-032/VII</td><td>erledigt</td></tr> <tr><td>28.01.2015</td><td>Kultur</td><td>Kul-034/VII</td><td>vertagt</td></tr> <tr><td>28.01.2015</td><td>Integr</td><td>Int-033/VII</td><td>vertagt</td></tr> <tr><td>29.01.2015</td><td>Umwelt</td><td>Umw-037/VII</td><td>erledigt</td></tr> <tr><td>04.02.2015</td><td>Haupt</td><td>HA-045/VII</td><td>vertagt</td></tr> <tr><td>25.02.2015</td><td>Integr</td><td>Int-034/VII</td><td>erledigt</td></tr> <tr><td>04.03.2015</td><td>Haupt</td><td>HA-046/VII</td><td>mit Änderungen im Ausschuss beschlossen</td></tr> <tr><td>19.03.2015</td><td>BVV JHA</td><td>BVV-042/VII</td><td></td></tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium / Ergebnis			13.11.2014	BVV	BVV-037/VII	überwiesen	26.11.2014	Integr	Int-032/VII	vertagt	02.12.2014	Kultur	Kul-033/VII	vertagt	03.12.2014	Haupt	HA-043/VII	vertagt	04.12.2014	Stadt	Sta-037/VII	erledigt	09.12.2014	Schule	Spo-032/VII	erledigt	09.12.2014	Umwelt	Umw-035/VII	vertagt	10.12.2014	Ord/Verkehr	ÖOV-034/VII	erledigt	10.12.2014	RBBV	BBV-035/VII	erledigt	16.12.2014	Soz	Soz-036/VII	erledigt	18.12.2014	Ges	Ges-034/VII	erledigt	20.01.2015	Soz	Soz-037/VII	erledigt	21.01.2015	WiArb	WiA-032/VII	erledigt	28.01.2015	Kultur	Kul-034/VII	vertagt	28.01.2015	Integr	Int-033/VII	vertagt	29.01.2015	Umwelt	Umw-037/VII	erledigt	04.02.2015	Haupt	HA-045/VII	vertagt	25.02.2015	Integr	Int-034/VII	erledigt	04.03.2015	Haupt	HA-046/VII	mit Änderungen im Ausschuss beschlossen	19.03.2015	BVV JHA	BVV-042/VII	
Datum	Gremium / Ergebnis																																																																																				
13.11.2014	BVV	BVV-037/VII	überwiesen																																																																																		
26.11.2014	Integr	Int-032/VII	vertagt																																																																																		
02.12.2014	Kultur	Kul-033/VII	vertagt																																																																																		
03.12.2014	Haupt	HA-043/VII	vertagt																																																																																		
04.12.2014	Stadt	Sta-037/VII	erledigt																																																																																		
09.12.2014	Schule	Spo-032/VII	erledigt																																																																																		
09.12.2014	Umwelt	Umw-035/VII	vertagt																																																																																		
10.12.2014	Ord/Verkehr	ÖOV-034/VII	erledigt																																																																																		
10.12.2014	RBBV	BBV-035/VII	erledigt																																																																																		
16.12.2014	Soz	Soz-036/VII	erledigt																																																																																		
18.12.2014	Ges	Ges-034/VII	erledigt																																																																																		
20.01.2015	Soz	Soz-037/VII	erledigt																																																																																		
21.01.2015	WiArb	WiA-032/VII	erledigt																																																																																		
28.01.2015	Kultur	Kul-034/VII	vertagt																																																																																		
28.01.2015	Integr	Int-033/VII	vertagt																																																																																		
29.01.2015	Umwelt	Umw-037/VII	erledigt																																																																																		
04.02.2015	Haupt	HA-045/VII	vertagt																																																																																		
25.02.2015	Integr	Int-034/VII	erledigt																																																																																		
04.03.2015	Haupt	HA-046/VII	mit Änderungen im Ausschuss beschlossen																																																																																		
19.03.2015	BVV JHA	BVV-042/VII																																																																																			

Der Hauptausschuss empfiehlt der Bezirksverordnetenversammlung die Annahme der Drucksache 1392/VII in folgender geänderter Fassung:

Zur Anlage 1 der Vorlage des Vorstandes (Umsetzung im laufenden Haushaltsjahr):
Das Bezirksamt wird ersucht zum Vorschlag 2014-1-5 (Sicherer Weg zur Schule und Kita) das Gespräch mit der Schulleitung zu suchen und den Einsatz von Schülerlotsen zu prüfen.

Für die restlichen Vorschläge der Anlage 1 wird das Bezirksamt ersucht, die Vorschläge gemäß der Anlage im laufenden Haushalt umzusetzen.

Zur Anlage 2 der Vorlage des Vorstandes (Ablehnung):
Das Bezirksamt wird ersucht zum Vorschlag 2014-1-79 (Blindflug beim Einbiegen auf die Ruschestraße) eine Anordnung nach § 45 StVO nach Regelplan 110 zu prüfen.

Das Bezirksamt wird zum Vorschlag 2014-3-14 (Bessere Straßenanbindung vom Seniorenheim) ersucht zu prüfen, ob zwei weitere Bänke aufgestellt werden können.

Das Bezirksamt wird ersucht den Vorschlag 2014-2-24 (Erhalt einer Begegnungsstätte am Standort der Zechliner Straße 13 als sozialen Treff) erneut zu prüfen.

Das Bezirksamt wird ersucht zu den Vorschlägen 2014-3-9 (Einrichtung für Senioren) und 2014-3-14 (Bessere Straßenanbindung vom Seniorenheim) sich mit der BVG und den Bewohnern des Seniorenheims für eine Lösung in Verbindung zu setzen.

Die restlichen Vorschläge der Anlage 2 werden abgelehnt.

Zur Anlage 3 der Vorlage des Vorstandes (Fachthema):

Das Bezirksamt wird ersucht das Anliegen des Vorschlages 2014-2-1 (Barrierefreies Lichtenberg) bei der Erarbeitung des Mobilitätskonzeptes zu beachten.

Das Bezirksamt wird ersucht das Anliegen des Vorschlags 2014-2-2 (Barrierefreiheit) weiterhin zu beachten.

Das Bezirksamt wird ersucht das Anliegen des Vorschlags 2014-3-7 (Toiletten) bei der Umsetzung der DS/1284/VII entsprechend zu beachten.

Der Vorschlag 2014-1-21 (Bau eines Integrations- und Kulturzentrums für russischsprachige MigrantInnen) wird abgelehnt, die Anliegen der Antragsteller können im Rahmen vorhandener Strukturen umgesetzt werden.

Das Bezirksamt wird ersucht die Entwicklungsziele der Sozialräume entsprechend des Vorschlags 2014-3-10 (Generationsübergreifende Soziale Treffs) fortzuschreiben.

Zur Anlage 4 der Vorlage des Vorstandes (Nichtzuständigkeit):

Bei folgenden Vorschlägen wird von einer Weiterleitung an die zuständigen Stellen abgesehen:

2014-1-10

2014-1-17

2014-1-22

2014-1-43

2014-3-2

Zum Vorschlag 2014-1-59 (Ruine Wallensteinstraße) wird das Bezirksamt ersucht, die tatsächliche Gefährdung zu prüfen.

Für die restlichen in Anlage 4 enthaltenen Vorschläge wird das Bezirksamt ersucht die Anliegen an die zuständigen Stellen weiterzuleiten.

Zur Anlage 5 der Vorlage des Vorstandes (Umsetzung im laufenden Haushaltsjahr):

Für die Vorschläge der Anlage 5 wird das Bezirksamt ersucht, die Vorschläge gemäß der Anlage im laufenden Haushalt umzusetzen.

Zur Anlage 6 der Vorlage des Vorstandes (Ablehnung):

Die Vorschläge der Anlage 6 werden abgelehnt.

Begründung:

Die Vorschläge wurden intensiv im Begleitgremium Bürgerhaushalt und in den Fachausschüssen der BVV beraten. Der Hauptausschuss stützt sich auf diese Empfehlungen und empfiehlt entsprechende Wege der Umsetzung. Einige Fachausschüsse haben weitere begleitende Anmerkungen zu einzelnen Vorschlägen, die in den jeweiligen Ausschussprotokollen nachzulesen sind. Das Bezirksamt und die BVV werden gebeten diese zu berücksichtigen.

Text des Ursprungsantrages:

Für die in Anlage 1 und 5 enthaltenen Vorschläge zum Bürgerhaushalt erhält die Bezirksverwaltung den Auftrag, die Umsetzung aus dem beschlossenen Haushaltsplan zu ermöglichen.

Die in Anlage 2 und 6 enthaltenen Vorschläge sind abzulehnen.

Die in Anlage 3 **und** 4 enthaltenen Vorschläge werden in den Fachausschüssen der BVV beraten und mit Beschlussempfehlungen versehen der BVV zur Beschlussfassung vorgelegt.

Abstimmungsergebnis: 11 / 0 / 1

Initiator: **Hauptausschuss**

Nr.	2014-1-5		
Vorschlag	<p>Sicherer Weg zur Schule und Kita</p> <p>Sehr geehrte Damen und Herren, im Rahmen eines Anschreibens vom letzten Jahr baten Sie um Hinweise der Bürger zur Optimierung des Bezirkes. Seit etwa drei Jahren wohne ich in der Neuwieder Str./ Ecke Römerweg in Karlshorst. Für dieses Siedlungsgebiet gilt eine Verkehrsgeschwindigkeit von 30 km/h. Entsprechende Schilder sind jeweils an den Ein- bzw. Ausfahrten der Treskowallee aufgestellt. Es handelt sich darüber hinaus um gleichberechtigte Straßen, so dass eigentlich ein angemessenes Tempo zu erwarten wäre. Leider ist jedoch vermehrt festzustellen, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung keinerlei Beachtung findet. Da sich jedoch die Neuwieder Str. als unmittelbarer Weg für die Schulkinder der Lew-Tolstoi-Grundschule und des Kindergarten NordOst darstellt, wird diese Situation zunehmend gefährlich. Die Kinder und Eltern wählen die Bushaltestelle am Römerweg zum Ein- und Aussteigen oder parken kurzfristig an der Kreuzung (es folgt eine Einbahnstraße zur Schule und Kindergarten) und müssen dann die Neuwieder Str. überqueren. Die Autofahrer nutzen jedoch die breite Straße zum Beschleunigen, so dass in den frühen Morgenstunden häufig quietschenden Reifen zu hören sind. Bisher kam meines Wissens noch kein Kind zu Schaden. Besteht die Möglichkeit hier ein weiteres „Hindernis“ zu errichten, um die Raser in der Neuwieder Str. zu reduzieren? Gern würde ich vorschlagen, einen Geschwindigkeitsanzeiger zu installieren, wie bereits in der Ehrlichstraße geschehen.</p>		
Stadtteil	Karlshorst		

Lebenslauf	<p>14.01.2014 - Vorschlag eingereicht 10.04.2014 - Begleitgremium 13.11.2014 - BVV</p>		
------------	--	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Straßen- und Grünflächenamt		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	600 Euro für die Umsetzung eines Dialogdisplays
Information des Fachamts	<p>Das Aufstellen von den gewünschten Hindernissen ist in Straßen, in denen Linienbusse verkehren, nicht möglich. Geschwindigkeitsanzeiger werden von der Polizei abgelehnt, da sie von bestimmten Kraftfahrern als Herausforderung zu "Wettkämpfen" mit anderen Kraftfahrern angesehen werden. Eine mögliche Alternative ist die Aufstellung eines Dialogdisplays. Dies kann jedoch erst 2015 erfolgen, da die Standorte für 2014 schon festgelegt wurden und die Umsetzung im April 2014 erfolgt. Nach Auswertung des Dialogdisplays wird geprüft, ob bauliche Veränderungen notwendig sind.</p>		

Beschlussempfehlung		
	Umsetzung aus beschlossnem Haushaltsplan	Ablehnung
Beschluss Begleitgremium	X	
Beschlussfestlegung	<p>Das Begleitgremium empfiehlt der Einreicherin das Thema Schülerlotsen in der Schule direkt anzusprechen. Die Aufstellung eines Dialogdisplays sollte in der Neuwieder Straße erfolgen, hierzu soll sich das Fachamt aber mit der Einreicherin im Vorfeld verständigen.</p>	

Beschluss der BVV		

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	10.04.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2014-1-26		
Vorschlag	<p>Einfassung der Baumscheiben auf dem Platz "Am Mühlengrund" erhöhen</p> <p>Seit mehreren Jahren pflegen Anwohner die Baumscheiben auf dem Platz "Am Mühlengrund", um dem Platz eine idyllische Anmutung zu verleihen. Eine Bepflanzung im Jahr 2012 erwies sich bereits als schwierig, da die Baumscheiben derart verwurzelt und verdichtet sind, dass man hierzu eine neue Schicht Mutterboden auftragen müsste. Es gibt jedoch keine Einfassung der Baumscheiben, die die zusätzliche Menge an Erde zurückhalten könnte.</p> <p>Im Zuge der Platzsanierungsmaßnahme würde sich nicht nur die Aufstellung von robusten Parkbänken, sondern auch die Erhöhung der Einfassungen der Baumscheiben als aufenthaltsverbessernde Maßnahmen erweisen, da Blumen anstelle blanker Erde die Anmutung verbessern würden. Denkbar ist eine Einfassung in Höhe von jeweils 20 bis 30 cm. Wir könnten die Baumscheiben besser als bisher pflegen, da dort Mutterboden aufgetragen werden könnte und nicht durch Regen weggeschwemmt würde. Die notwendige Tiefe zum Einbringen von Blumenzwiebeln und Pflanzen wäre garantiert.</p> <p>Vorbild für eine solche Einfassung in ihrer Art könnte die gemauerte Sitzfläche am Straßenbahnübergang Rüdickenstraße, die im Zuge des 1. Bauabschnitts gebaut wurde, sein. So könnten sich gestalterische Elemente des einen Ortes an diesem Ort wiederholen.</p>		
Stadtteil	Neu-Hohenschönhausen Süd		

Lebenslauf	20.03.2014 - Vorschlag eingereicht 10.04.2014 - Begleitgremium 13.11.2014 - BVV		
------------	---	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Straßen- und Grünflächenamt		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	500 - 700 Euro pro Bank (Beschaffung inkl. Aufstellung)
Information des Fachamts	Nach Fertigstellung des Brunnens Ende 2014 wird im nächsten Frühjahr die Aufstellung von Parkbänken zu prüfen sein. Konkrete Standortwünsche für Bänke können an das Straßen- und Grünflächenamt herangetragen werden. Die Erhöhung der Einfassungen der Baumscheiben hätte eine äußerst negative Auswirkung auf die Vitalität des Baumes (langsames Absterben) und ist somit abzulehnen.		

Beschlussempfehlung		
	Umsetzung aus beschlossenem Haushaltsplan	Ablehnung
Beschluss Begleitgremium	X	
Beschlussfestlegung	Die Bänke können im Frühjahr 2015 (nach Fertigstellung der Baumaßnahmen) aufgestellt werden. Zur Thematik Bepflanzung bzw. Einfassung/ Auffüllung von Baumscheiben sollen bilaterale Gespräche mit dem Einreicher, den Anwohnern und dem Straßen- und Grünflächenamt geführt werden (Prüfung von Möglichkeiten).	

Beschluss der BVV		

Umsetzung / Bericht der Verwaltung			
Bearbeitungsstand	10.04.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung			abgelehnt/ nicht umgesetzt
Umsetzungsbericht			

Nr.	2014-1-52		
Vorschlag	Spielplatz für den OT Falkenberg Falkenberg hat in den letzten Jahren einen hohen Zuzug von jungen Familien mit Kindern erlebt (Neubaugebiet der HOWOGE). Vergessen haben die Planer die Kinder, es fehlt ein Spielplatz, sie spielen auf der Straße (verkehrsberuhigte Zone Elisabeth-Schiemann-Straße).		
Stadtteil	Malchow, Wartenberg und Falkenberg		

Lebenslauf	13.05.2014 - Vorschlag eingereicht 12.06.2014 - Begleitgremium 13.11.2014 - BVV		
------------	---	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Umwelt- und Naturschutzamt		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	<p>Die Planer haben die notwendigen öffentlichen Spielplätze nicht vergessen. Die Bedarfe werden stets angemeldet. Geplant sind zwei Spielplätze - am geplanten Wohnbaustandort B-Plan XXII-39-1 Am Gehrensee und nördlich des Gutsparkeiches im Bereich Große Weite. Die Zeiträume zur Umsetzung sind nicht genau eingrenzbar. Der geplante Spielplatz Am Gehrensee ist an den Bauherren bzw. an den Fortschritt des Bauvorhabens gebunden. Die bauliche Umsetzung der Baufelder ist von 2014 – 2019 geplant. Demzufolge ist zu erwarten, dass der <u>Bau der Freiflächen incl. Spielplatz erst gegen Ende, ca. 2018/ 19</u> erfolgen kann.</p> <p>Der geplante Spielplatz nördlich des Gutsparkeiches/ Große Weite war ab 2017 für die Investivplanung angemeldet, es gab allerdings wegen der vielen Sanierungsbedarfe andere Prioritäten.</p>		

Beschlussempfehlung		
	Umsetzung aus beschlossnem Haushaltsplan	Ablehnung
Beschluss Begleitgremium	X	
Beschlussfestlegung		

Beschluss der BVV		

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2014-1-68		
Vorschlag	Verbindungsweg entlang des Tränkegrabens Der Verbindungsweg entlang des Tränkegrabens (Teilweise also der Agnes-Kraus-Weg) zwischen Kolonie Märkische Aue und S-Betriebsbahnhof Rummelsburg wird oft und gerne als schneller, ungefährlicher, entspannter, "grüner" Fahrradverbindungsweg nach U-Friedrichsfelde /Alt-Friedrichsfelde genutzt. Teilweise ist er aber in sehr desolatem Zustand. Besonders nördlich vom Penny-Markt bis Märkische Aue. Bodenwellen, extrem gehobene Betonplatten u.s.w. Die Querungsmöglichkeit an der Sewanstraße für Radfahrer auf diesem Weg ist übrigens vorbildlich!!! Leider ist es südlich davon dann nicht mehr so durchdacht. Insbesondere die Querungsmöglichkeit der Wohngebietsstraßen (mehrere Dolgenseestraßen) Richtung S-Bahnhof zur Fahrradstraße dort ist nicht ganz einfach. Zudem ist die südliche Fortführung des Agnes-Kraus-Wegs (neben netto) teilweise bei Dunkelheit stockfinster und völlig unbeleuchtet. Zwischen S-Betriebsbahnhof Rummelsburg und der südlichsten aller Dolgenseestraßen ist der Weg zudem besonders schmal und wegen dem S-Bahnhof an der engsten Stelle am stärksten frequentiert.		
Stadtteil	Friedrichsfelde Süd		

Lebenslauf	18.05.2014 - Vorschlag eingereicht 12.06.2014 - Begleitgremium 13.11.2014 - BVV		
------------	---	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Straßen- und Grünflächenamt		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	99.000 Euro aus dem Radwegeprogramm der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt
Information des Fachamts	Im letzten Jahr wurde der Weg schon teilweise asphaltiert, einige Teilstücke fehlen aber noch. Im Moment wird eine Vereinbarung mit der HOWOGE vorbereitet, da diese bereit ist, einige Wegeteile für die Sanierung "abzugeben". Dafür müssen an einigen Stellen die Hecken beseitigt werden, hier ist zunächst eine Ausnahmegenehmigung zu beantragen. Sollte diese nicht erteilt werden, dann verschiebt sich die Wegesanierung auf den Herbst 2014. Insgesamt werden 99.000 Euro aus dem Radwegeprogramm der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt dafür eingesetzt. Grünanlagen werden generell nicht beleuchtet (Grünanlagengesetz).		

Beschlussempfehlung		
	Umsetzung aus beschlossnem Haushaltsplan	Ablehnung
Beschluss Begleitgremium	X	
Beschlussfestlegung		

Beschluss der BVV		

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2014-1-82		
Vorschlag	Erhalt der Parkbänke auf dem Medaillonplatz Der Anstrich der Holz-Parkbänke auf dem Medaillonplatz ist stark verwittert. In der Folge verrotten die Holzlatten der Sitzflächen. Eine Sanierung (Neuanstrich) könnte den Verfall aufhalten und die Bänke erhalten.		
Stadtteil	Rummelsburger Bucht		

Lebenslauf	03.07.2014 - Vorschlag eingereicht 11.09.2014 - Begleitgremium 13.11.2014 - BVV		
------------	---	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Straßen- und Grünflächenamt		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Die Sanierung der Holzparkbänke wird in die Planung für 2015 aufgenommen.		

Beschlussempfehlung		
	Umsetzung aus beschlossenem Haushaltsplan	Ablehnung
Beschluss Begleitgremium	X	
Beschlussfestlegung		

Beschluss der BVV		

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	11.09.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2014-1-86		
Vorschlag	<p>Sicherheit auf dem Spielplatz bei der Kita "Hoppetosse" Freundlich blicken die Fische der Wippe drein, und doch schlagen sich die Kinder ihre Münder an den Flossen, die in Gesichtshöhe enden, blutig. Eine Wasserpumpe gewährleistet "Matschepampe", doch der Zufluss ist demontiert. Ein Flüsterrohr wartet darauf, von zwei Seiten besprochen und behört zu werden, doch es ist völlig verstopft. Der Wahnsinn: betonierte Hügel in einem riesigen Sandkasten! Haben Sie schon einmal versucht, auf sandigem Beton zu gehen, ohne auzurutschen? Die Kinder fallen ständig unkontrolliert auf ihre Hinterköpfe! Dieser Spielplatz muss sicher werden, denn er ist stark frequentiert! (Eventuell lohnt es sich auch, über einen Sonnenschutz nachzudenken.)</p>		
Stadtteil	Rummelsburger Bucht		

Lebenslauf	18.08.2014 - Vorschlag eingereicht 11.09.2014 - Begleitgremium 13.11.2014 - BVV		
------------	---	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Straßen- und Grünflächenamt / Umwelt- und Naturschutzamt		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	250.000 Euro Investitionsmittel
Information des Fachamts	<p>Der Sanierungsbedarf ist im Amt seit 2-3 Jahren bekannt. Die erforderlichen Sicherheitsprüfungen werden regelmäßig durchgeführt und dabei alle noch vorhandenen Spielgeräte durch eine Fachfirma abgenommen und bei Bedarf gewartet. Der Spielplatz im momentanen Zustand entspricht mit allen Ausstattungselementen den Sicherheitsanforderungen. Im Bezirksamt liegen bislang keinerlei Unfallmeldungen vor, die bei der im Vorschlag beschriebenen Häufigkeit von Unfällen mit Sicherheit aufgelaufen wären und im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht auch zu Demontagen führen würden. Der Wasseranschluss musste trotz mehrerer Nachbesserungen stillgelegt werden. Eine generelle Umgestaltung mit einem Rückbau der Betonwellen sowie der Einordnung neuer Spielgeräte ist für 2015/ 16 über Investitionsmittel geplant. 2015 erfolgen die Kinder-/ Jugend- und Bürgerbeteiligungen sowie die Planung und 2016 soll die bauliche Umsetzung erfolgen.</p>		

Beschlussempfehlung		
	Umsetzung aus beschlossenem Haushaltsplan	Ablehnung
Beschluss Begleitgremium	X	
Beschlussfestlegung	Da die Umgestaltung des Spielplatzes in der Investitionsplanung angemeldet ist und entsprechende Beteiligungsforen für Kinder, Jugendliche und Bürger im Jahr 2015 bereits geplant sind, empfiehlt das Begleitgremium vorbehaltlich des BVV- Beschlusses zur Investitionsplanung 2015-2019 die Umsetzung des Vorschlags aus den dann zur Verfügung stehenden Investitionsmitteln des Haushalts 2016.	

Beschluss der BVV		

Umsetzung / Bericht der Verwaltung			
Bearbeitungsstand	11.09.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung			
Umsetzungsbericht			

Nr.	2014-2-8
Vorschlag	Grillplatz im Fennpfuhlpark Zeitgemäßere Gestaltung des Grillplatzes, bessere Einsehbarkeit (soziale Kontrolle) – Rückschnitt der Sträucher oder Sichtachsen verbessern Gestaltung zu einer sicheren Anlage, auch für mobile Grills (Entsorgung nicht vergessen) Klare sichtbare mehrsprachige Regeln auf Hinweistafel oder Flyer
Stadtteil	Fennpfuhl

Lebenslauf	19.03.2014 - Vorschlag eingereicht 10.04.2014 - Begleitgremium 13.11.2014 - BVV
------------	---

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Straßen- und Grünflächenamt		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	10.000 Euro
Information des Fachamts	Der Vorschlag wird geprüft. Eine Umsetzung erfolgt frühestens 2015, sofern zusätzliche finanzielle Mittel zur Verfügung stehen.		

Beschlussempfehlung		
	Umsetzung aus beschlossnem Haushaltsplan	Ablehnung
Beschluss Begleitgremium	X	
Beschlussfestlegung		

Beschluss der BVV		

Umsetzung / Bericht der Verwaltung			
Bearbeitungsstand	10.04.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung			
Umsetzungsbericht			

Nr.	2014-2-9		
Vorschlag	Grünflächen im Fennpfuhlpark Zu wenig Sitz- bzw. Liegemöglichkeiten am Ufer des Fennpfuhl, z.B. an der Bootsausleihe, an der Fontänenterrasse		
Stadtteil	Fennpfuhl		

Lebenslauf	19.03.2014 - Vorschlag eingereicht 10.04.2014 - Begleitgremium 13.11.2014 - BVV		
------------	---	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Straßen- und Grünflächenamt		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	ca. 500 Euro pro einfache Bank (Beschaffung einschl. Aufstellung) ca. 1.200 Euro pro "altersgerechte" Bank (Beschaffung einschl. Aufstellung)
Information des Fachamts	<p>Ein gemeinsamer Ortstermin für die Vorschläge 2014-2-9 und 2014-3-5 fand unter Beteiligung von Fachamt, Stadtteilkoordination, Seniorenvertretung u.a. am 23.07.14 statt.</p> <p>Vorschlag 2014-2-9: Eine zusätzliche Bank wird im Park (Höhe Weißenseer Weg 100, unterer Weg am Pfuhl) aufgestellt. Außerdem wurden zwei weitere Liegen aus der Apotheken-Spende im Park (Wiese) aufgestellt.</p> <p>Vorschlag 2014-3-5: Parallel zur Tram-Führung stehen bereits 4 Bänke. Weitere können nicht gestellt werden, weil dazu keine öffentlichen Flächen vorhanden sind und die bereits stehenden Bänke auf diesem Stück nach Auffassung der Beteiligten am Ortstermin ausreichend.</p>		

Beschlussempfehlung		
	Umsetzung aus beschlossenem Haushaltsplan	Ablehnung
Beschluss Begleitgremium	X	
Beschlussfestlegung		

Beschluss der BVV		

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	10.04.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2014-2-25		
Vorschlag	Erhalt der Jugendfreizeitangebote im CSW (Jugendclub) Analyse/Bedarf und Strategie generationsübergreifende Angebote		
Stadtteil	Alt-Hohenschönhausen Süd		

Lebenslauf	26.03.2014 - Vorschlag eingereicht 10.04.2014 - Begleitgremium 13.11.2014 - BVV		
-------------------	---	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Jugendamt		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Die Freizeiteinrichtung wird im Jahr 2014 mit 50.000 Euro über einen Leistungsvertrag finanziert. Der Vertrag läuft bis zum 31.12.2014. Über eine weitere Finanzierung entscheidet der Jugendhilfeausschuss nach Verabschiedung im 4. Quartal 2014.		

Beschlussempfehlung		
	Umsetzung aus beschlossenem Haushaltsplan	Ablehnung
Beschluss Begleitgremium	X	
Beschlussfestlegung		

Beschluss der BVV		
--------------------------	--	--

Umsetzung / Bericht der Verwaltung			
Bearbeitungsstand	10.04.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung			
Umsetzungsbericht			

Nr.	2014-2-26		
Vorschlag	Ersetzen von 3 Bäumen in der Hubertusstraße 1-4 Das Ersetzen von 3 Bäumen in der Hubertusstraße 1-4, die wir in den letzten Jahren entlang der Straße verloren haben. Es gab einmal 5 große Bäume - heute sind es nur noch zwei! Ein Verlust von mehr als 50 %, den wir vor allem beginnend im Frühjahr bis zum Herbst bewusst wahrnehmen. Bislang haben wir immer gehofft, dass diese einmal ersetzt werden. Das ist bis heute bedauerlicherweise nicht geschehen. Ihre Initiative jedoch, einen Bürgerfonds auch für solche Zwecke zu bilden, finden wir ausgesprochen lobenswert. Und das hat uns ermutigt, Ihnen diesen Vorschlag zu unterbreiten. Wir jedenfalls, und wir glauben, wir sprechen auch für unsere Nachbarschaft, würden es sehr begrüßen, wenn Sie diesen Vorschlag realisieren könnten. Da wir direkt an der Frankfurter Allee wohnen, weiß man als Bewohner jeden Baum, jeden Strauch, jedes noch so kleine "bisschen Grün" zu schätzen. Wir danken Ihnen, dass Sie uns Bürgern dieses Wohngebietes die Möglichkeit geben, eigene Ideen und Vorschläge einzubringen und würden uns über eine erfolgreiche Umsetzung sehr freuen.		
Stadtteil	Alt-Lichtenberg		

Lebenslauf	13.03.2014 - Vorschlag eingereicht 10.04./11.09.2014 - Begleitgremium 13.11.2014 - BVV		
------------	--	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Straßen- und Grünflächenamt		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	3.000 Euro
Information des Fachamts	Eine Ersatzpflanzung in der Hubertusstraße ist geplant und wird je nach vorhandenen Kapazitäten, ggf. durch die Stadtbaumoffensive (voraussichtlich im Frühjahr 2015), ausgeführt. Vorgesehen ist die Pflanzung von drei Winterlinden.		

Beschlussempfehlung		
	Umsetzung aus beschlossenem Haushaltsplan	Ablehnung
Beschluss Begleitgremium	X	
Beschlussfestlegung		

Beschluss der BVV		

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	11.09.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2014-1-7
Vorschlag	<p>Verkehrsberuhigung Am Breiten Luch</p> <p>Die Straße Am Breiten Luch ist eigentlich eine 30er-Zone. Besonders aber im Bereich Wartenberger Straße / Am Breiten Luch / Röttkenring wird besagte Zone augenscheinlich ignoriert. Ob private Pkw, Dienstfahrzeuge der Stadt, Paketdienste oder anderer Lieferverkehr - benannte Passage wird regelmäßig zur Rennstrecke. In den neu geschaffenen Einfamilien- und Reihenhäusern sowie in den angrenzenden Wohnblöcken leben unzählige Familien mit Kindern, die u.a. regelmäßig die angrenzenden Sportanlagen oder aber die zwei Schulen in unmittelbarer Umgebung ansteuern. Es ist nur eine Frage der Zeit, dass es in diesem Bereich zu einem schweren Unfall kommt. Besonders in den frühen Morgenstunden und ab dem frühen Nachmittag bis Abend ist das Verkehrsaufkommen inkl. den regelmäßigen deutlichen Geschwindigkeitsüberschreitungen zu verzeichnen. Aus Sicherheitsgründen, aber auch aus Lärmschutzgründen sollte die 30er-Zone durch weitere Hilfsmittel (Poller, Einengungen, Straßenerhebungen bei denen abgebremst werden muss) durchgesetzt werden!</p>
Stadtteil	Neu-Hohenschönhausen Süd

Lebenslauf	<p>26.01.2014 - Vorschlag eingereicht 10.04./12.06.2014 - Begleitgremium 13.11.2014 - BVV</p>
------------	---

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Straßen- und Grünflächenamt		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	10.000 Euro pro Kissen/ Vorstreckung
Information des Fachamts	<p><u>Stellungnahme des Abschnittes 61:</u> Aus polizeilicher Sicht gibt es keine Hinweise und Anzeichen welche auf eine Veränderung der derzeit vorhanden Verkehrsbeschilderung bzw. auf eine bauliche Veränderung der Straße hindeuten. Die Verkehrsunfalllage in Bereich der Straße Am Breiten Luch zeigt auch keinerlei Unfallschwerpunkte in den letzten 3 Jahren. Durchgeführte Verkehrsüberwachungsmaßnahmen im genannten Bereich ergaben keine bzw. nur geringfügige Geschwindigkeitsüberschreitungen.</p> <p>Die <u>Straßenverkehrsbehörde</u> teilt diese Erfahrungen. Somit werden keine Maßnahmen für notwendig erachtet.</p>		

Beschlussempfehlung		
	Umsetzung aus beschlossenem Haushaltsplan	Ablehnung
Beschluss Begleitgremium		X
Beschlussfestlegung		

Beschluss der BVV		

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2014-1-19		
Vorschlag	Wasserspielmöglichkeit Wasserpumpe, oder ähnliches auf dem "Kugelspielplatz in der Marie-Curie-Allee.		
Stadtteil	Neu-Lichtenberg		

Lebenslauf	06.03.2014 - Vorschlag eingereicht 10.04.2014 - Begleitgremium 13.11.2014 - BVV		
------------	---	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Straßen- und Grünflächenamt		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	< 100.000 Euro
Information des Fachamts	Hierfür wäre eine Neugestaltung des gesamten Platzes einschl. Wasseranschluss notwendig. Diese Umgestaltung ist nur im Rahmen einer Investitionsplanung möglich.		

Beschlussempfehlung		
	Umsetzung aus beschlossenem Haushaltsplan	Ablehnung
Beschluss Begleitgremium		X
Beschlussfestlegung	Vorschlag soll an die Spielplatzkommission geleitet werden und ist im Verfahren des Bürgerhaushaltes nach Stellungnahme des Straßen- und Grünflächenamtes abzulehnen.	

Beschluss der BVV		

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	10.04.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2014-1-39		
Vorschlag	Für mehr Bürgersicherheit ! Der Park an der Tramhaltestelle Arendsweg (stadteinwärts) ist UNBELEUCHTET und die lockeren Gehwegplatten sind Stolpergefahr, besonders im Dunkeln !!!		
Stadtteil	Alt-Hohenschönhausen Süd		

Lebenslauf	06.05.2014 - Vorschlag eingereicht 12.06.2014 - Begleitgremium 13.11.2014 - BVV		
------------	---	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Straßen- und Grünflächenamt		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Die Beleuchtung von Grünanlagen ist laut Grünanlagengesetz nicht vorgesehen. Der Zustand des Weges wurde überprüft, der Weg ist sicher begehbar.		

Beschlussempfehlung		
	Umsetzung aus beschlossenem Haushaltsplan	Ablehnung
Beschluss Begleitgremium		X
Beschlussfestlegung		

Beschluss der BVV		

Umsetzung / Bericht der Verwaltung			
Bearbeitungsstand	12.06.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung			
Umsetzungsbericht			

Nr.	2014-1-79		
Vorschlag	<p>Blindflug beim Einbiegen vom Hendrichplatz auf Ruschestraße beenden</p> <p>Möchte man als Autofahrer vom Hendrichplatz auf die Ruschestraße ausfahren, verhindert es die Parksituation auf der Ruschestraße die Fahrbahn einsehen zu können. Die Ausfahrt ähnelt daher einem Blindflug für alle Straßenteilnehmer, da weder der Ausfahrende die Fahrzeuge auf der Ruschestraße einsehen kann, noch die Fahrzeuge auf der Ruschestraße das ausfahrende Fahrzeug wahrnehmen können.</p> <p>Mein Vorschlag: ZWEI SPIEGEL, die dem Ausfahrenden eine deutliche Sicht in beide Fahrtrichtungen der Ruschestraße ermöglichen! Da die Fahrzeuge auf der Ruschestraße immer Vorfahrt haben, ist hier meines Erachtens keine zusätzliche Maßnahme erforderlich.</p>		
Stadtteil	Alt-Lichtenberg		

Lebenslauf	26.05.2014 - Vorschlag eingereicht 12.06.2014 - Begleitgremium 13.11.2014 - BVV		
------------	---	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Ordnungsamt		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	<p>Es gibt viele Unsicherheitsfaktoren, die das Gerät (Spiegel) in seiner Funktion beeinträchtigen können. Hierzu gehören das Beschlagen des Spiegels bei Temperaturschwankungen, verkleinerte Wiedergabe des Verkehrsraumes und sich nähernder Fahrzeuge, Verdrehen des Spiegels durch äußere Einwirkungen (Anfahren durch parkplatzsuchende Fahrzeuge). Wegen der verzerrten Wiedergabe der Verkehrssituation ist die Gefahr der Fehleinschätzung der Geschwindigkeit besonders hoch. Hinsichtlich der möglichen äußeren Einwirkungen auf Verkehrsspiegel, muss gleichzeitig mit der Forderung, nur eine leicht verformbare Bauart anzuwenden, sichergestellt werden, dass der Spiegel ständig richtig eingestellt ist. Da niemand die Gewähr für die richtige Einstellung des Spiegels übernehmen kann, besteht die Gefahr, dass der Spiegel einen toten Winkel besitzt. Verkehrsteilnehmer könnten dazu verleitet werden, sich ganz auf die Aussage des Verkehrsspiegels zu verlassen. Durch Nachlassen entsprechender Aufmerksamkeit steigt das Gefahrenpotential an einer Einmündung/ Kreuzung. Es besteht ein besonderes Gefahrenpotential, da die Gehwege für Radfahrer freigegeben sind. Durch den Verkehrsspiegel wird die Aufmerksamkeit der Autofahrer auf den querenden Radverkehr verringert. Tatsächlich könnte man aber seitens der Straßenverkehrsbehörde über eine Anordnung nach § 45 StVO nach Regelplan 110 nachdenken.</p>		

Beschlussempfehlung		
	Umsetzung aus beschlossnem Haushaltsplan	Ablehnung
Beschluss Begleitgremium		X
Beschlussfestlegung		

Beschluss der BVV		

Umsetzung / Bericht der Verwaltung			
Bearbeitungsstand	12.06.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung			
Umsetzungsbericht			

Nr.			
Vorschlag	<p>Stadtpark Lichtenberg: Fußgängerweg wird von Fahrrad, -Mofa, -Roller und Motorradfahrer missbraucht- Unfallgefährdung</p> <p>Der Fußgängerweg beginnt an der linken Seite des Bürgersteiges/Einfahrt /Altenheim, entlang an den Gärten der Kielblockstraße 3. Da es keine Durchfahrthinderung, weder am Anfang noch am Ende des Weges gibt, gibt es hier eine echte Unfallgefahr! Alte Menschen vom Altenheim, Familien mit kleinen Kindern und Fußgänger, die mit ihren Hunden spazieren gehen, haben kaum eine Chance auszuweichen gegen die verschiedenen Vehikel.</p> <p>Im Sommer ist es noch etwas leichter dem Ganzen auszuweichen da es länger hell ist, im Winter hingegen ist dieser Weg "stockdunkel", denn die Laterne am Anfang des Fußweges ist schon lange ohne Beleuchtung. Diese Sache könnte mit etwas gutem Willen sehr bald geändert werden. Mein Vorschlag wäre: versetzte Absperrposten, damit nur Fußgänger, Rollatoren (Altenheim) und Kinderwagenbenutzer hindurchgehen können. Ich habe häufig beobachtet wie teilweise alte Leute und Kinder angefahren wurden, deshalb bitte ich um baldiges Umsetzen meines Vorschlages damit die Sicherheit unserer Bürger wieder gewährleistet ist. Mit der Bitte um Prüfung!</p>		
Stadtteil	Alt-Lichtenberg		

Lebenslauf	20.06.2014 - Vorschlag eingereicht 11.09.2014 - Begleitgremium 13.11.2014 - BVV		
------------	---	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Straßen- und Grünflächenamt/ Ordnungsamt		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Poller müssen einen Mindestabstand von 1,25 m haben, damit RollstuhlfahrerInnen, Kinderwagen usw. ungehindert die Wege erreichen können. Damit ist eine Durchfahrt für Mopeds und andere Krafträder weiterhin möglich. Hier kann nur durch Kontrollen des Ordnungsamtes Abhilfe geschaffen werden. Die defekte Beleuchtung wurde an Alliander StadtLicht weitergemeldet. Die Benutzung für Fahrradfahrer ist unter Beachtung der Rücksichtnahme von Fußgängern im Stadtpark erlaubt. Beim Ordnungsamt sind auch keine Hinweise auf gemeldete Vorfälle bekannt. Verstärkte Kontrollen über den üblichen Modus hinaus sind daher nicht angezeigt.		

Beschlussempfehlung		
	Umsetzung aus beschlossenem Haushaltsplan	Ablehnung
Beschluss Begleitgremium		X
Beschlussfestlegung		

Beschluss der BVV		
-------------------	--	--

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	11.09.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2014-2-14		
Vorschlag	<p>Verbesserung der Ausstattung der Kinderspielplätze Mit Rutschen, Schaukeln, Kletterwand, Kletterparcour, Balanciermöglichkeiten ausstatten. Es handelt sich dabei um Spielgeräte/ Sportgeräte im Freien, die von Kindern, Erwachsenen und Senioren genutzt werden können. Der Spielplatz soll dazu dienen Generationen zusammenzuführen und die Fitness an der frischen Luft zu stärken. Oft werden diese Spielplätze in der Nähe von Grünflächen gebaut, damit Familien gemeinsam Zeit verbringen können, ein Picknick oder einen Grillnachmittag kombinieren können. Den Trend gab es in den 60er Jahren bereits, überwiegend in China und in den letzten Jahren auch in Deutschland. Im Fennpfuhlpark würde sich ein Generationenspielplatz anbieten, da der Sozialraum einen hohen Anteil an Senioren und Kindern aufweist.</p>		
Stadtteil	Fennpfuhl		

Lebenslauf	19.03.2014 - Vorschlag eingereicht 10.04./12.06.2014 - Begleitgremium 13.11.2014 - BVV		
------------	--	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Umwelt- und Naturschutzamt		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	<p>Die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel reichen nicht aus, um auf allen Spielplätzen die Spielgeräte ausreichend zu unterhalten, so dass jährlich Spielgeräte abgebaut werden müssen, ohne dass sie ersetzt werden können. Im Rahmen des Spielplatzsanierungsprogramms 2014/15 können ausschließlich Spielplätze, die den Kriterien des Programms unterliegen (insbesondere Nutzung von Kitas, die keine eigenen Spielflächen haben), saniert werden. Im Übrigen werden mögliche Verbesserungen von Spielplätzen in der Spielplatzkommission beraten und entschieden.</p> <p>12.06.14: Laut Konkretisierung der Antragsteller sind Generationenspielplätze (Fitnessangebote) im Fennpfuhlpark gemeint. Zur Richtigstellung; es gibt nur Generationenplätze oder Motorikplätze bzw. Parks. Diese sind keine Spielplätze, da diese Geräte als Sportgeräte für Jugendliche und Erwachsene eingestuft sind. Diese sind aus Sicherheitsgründen gesondert einzuordnen. Der Fennpfuhlpark mit 3 unterschiedlichen Spielplätzen sowie dem Spielberg am Anton- Saefkow-Platz ist sehr gut mit öffentlichen Spielflächen versorgt (137%). Die qualitative Ausstattung ist durch Spielgeräte aus den 90er Jahren geprägt. Der Spielberg am Anton-Saefkow-Platz „Goldgräberstadt“ wurde 2006 umgestaltet und bietet eine kleine Fitnesssecke mit einem Doppelreck und einem Bautrainerbrett. Außer einem Bolzplatz und einem Basketballplatz gibt es keine weiteren Fitnessangebote im Fennpfuhlpark. Bei zukünftigen Sanierungen werden wir Generationenangebote mit einplanen, die allerdings nicht aus Unterhaltungsmitteln des Straßen- und Grünflächenamtes umsetzbar sind. Investiv sind solche Angebote erst nach 2019 anmeldbar.</p>		

Beschlussempfehlung		
	Umsetzung aus beschlossnem Haushaltsplan	Ablehnung
Beschluss Begleitgremium		X
Beschlussfestlegung		

Beschluss der BVV		

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2014-2-19		
Vorschlag	Umgestaltung der Grünfläche Verlängerung Wartenberger Str. Richtung S-Bahnhof Hohenschönhausen Bei der Grünfläche Wartenberger Straße handelt es sich um die Fläche, die an der Bahnstrecke vom Bhf. Hohenschönhausen südwärts ab Rotkamp (ehem. Gelände des VPKA, Hundesportplatz, gegenüber Fußballplatz) entlang der Wartenberger verläuft und heute an den neu erbauten Einfamilienhäusern bzw. an der Kleingartenanlage Feierabend endet. Hier gibt es Müllablagen, verkrautete und mit Büschen durchsetzte Flächen. Das ist leider sehr unangenehm.		
Stadtteil	Neu-Hohenschönhausen Süd		

Lebenslauf	26.03.2014 - Vorschlag eingereicht 10.04./12.06./11.09.2014 - Begleitgremium 13.11.2014 - BVV		
------------	---	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Straßen- und Grünflächenamt		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	Die Kosten sind abhängig vom Umfang der Baumaßnahme. Zurzeit liegen keine aktuellen Planungen vor.
Information des Fachamts	<p>10.04.2014: Eine derartige Maßnahme ist nur im Rahmen einer Investitionsplanung, also nicht vor 2021, möglich.</p> <p>12.06.2014: Bei der benannten Fläche handelt es sich um Flächen des Straßen- und Grünflächenamtes, Facility Management und Liegenschaftsfonds. Die gewünschte Maßnahme ist, wie bereits mitgeteilt, nur im Rahmen einer Investitionsplanung möglich. Für die aktuelle Investitionsplanung wurde die Maßnahme nicht angemeldet, da die Fläche keine Priorität besitzt.</p> <p>11.09.2014: Ein Ortstermin fand am 06.08.2014 statt. Bei der Begehung waren die Vorschlagseinreicher, das Straßen- und Grünflächenamt, das Ordnungsamt, das Stadtteilzentrum, die Betreuung des Hundeauslaufplatzes und die Gebietskoordinatorin anwesend. Es wurde festgestellt, dass die betreffende Fläche kein Eigentum des Bezirksamtes ist, sondern dem Liegenschaftsfonds gehört. Das Ordnungsamt hat den Liegenschaftsfonds angeschrieben. Die Antwort sieht so aus, dass die Vermüllung bekannt ist und der Müll auch regelmäßig entsorgt wird. Die Situation ist aber nicht akut und die Ressourcen lassen Reinigung nicht öfter zu. Das Stadtteilzentrum berichtete, dass im Rahmen des LAP-Projektes eine Werkstatt zu o.g. Fläche mit SchülerInnen und den „Grauen Zellen“ durchgeführt wurde. Dazu gibt es eine Dokumentation. Der den Hundeauslaufplatz betreuende Verein hat die Fläche per Vertrag gepachtet und sieht derzeit keinen Handlungsbedarf. Das Straßen- und Grünflächenamt würde die Aufwertung sehr begrüßen.</p> <p><u>Ausblick des Umwelt- und Naturschutzamtes:</u> Die genannten Flurstücke an der Wartenberger Straße (FS 453, 201) sind im Landschaftsrahmenplanentwurf Stand 2014 weiterhin, wie auch schon im LRP 2006, als Teil eines überregionalen öffentlichen Grünzuges dargestellt und sollen als eine nutzbare und zugängliche öffentliche Grünfläche zukünftig sowohl das bestehende Grünflächendefizit, als auch das bestehende Spielflächendefizit reduzieren. Diese Ziele wurden aus dem Flächennutzungsplan (FNP) und dem Landschaftsprogramm (LAPRO) Berlin entwickelt. In den vergangenen Jahren bestand die teilweise Möglichkeit Wegeverbindungen von der Siedlung parallel zur Bahntrasse herzustellen. Für notwendige Spiel- und Sportangebote fehlten bisher Finanzierungsmöglichkeiten. Die Flurstücke befinden sich nicht im Fachvermögen des Straßen- und Grünflächenamtes. Aus landschaftsplanerischer Sicht besteht weiterhin das Ziel die Flächen entlang der Bahntrasse als öffentliche Grünflächen zugänglich und entsprechend der sich entwickelnden Anforderungen der Anwohner nutzbar zu machen.</p>		

Beschlussempfehlung		
	Umsetzung aus beschlossenem Haushaltsplan	Ablehnung
Beschluss Begleitgremium		X
Beschlussfestlegung	Ablehnung des Vorschlags gemäß einvernehmlichem Vor-Ort-Termin und Weiterleitung an den Umweltausschuss.	

Beschluss der BVV		

Umsetzung / Bericht der Verwaltung			
Bearbeitungsstand	11.09.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung			abgelehnt/ nicht umgesetzt
Umsetzungsbericht			

Nr.	2014-2-22		
Vorschlag	Erneuerung des Mobiliars des Kontaktladens (Jugendfreizeiteinrichtung Am Mühlengrund)		
Stadtteil	Neu-Hohenschönhausen Süd		

Lebenslauf	26.03.2014 - Vorschlag eingereicht 10.04.2014 - Begleitgremium 13.11.2014 - BVV		
------------	---	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Jugendamt		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	60.000 Euro für eine JFE 1.020.000 Euro für 17 JFE
Information des Fachamts	Bei der Übertragung der Jugendfreizeiteinrichtung (JFE) wurden alle Kosten in der ursprünglichen Gesamtsumme zur Finanzierung geprüft und zu Grunde gelegt. Die in den nachfolgenden Jahren notwendigen Kürzungen und die steigenden Betriebskosten betreffen alle übertragenden JFE und auch andere Projekte gleichermaßen. Der in der BVV festgelegte Preis pro Angebotsstunde beinhaltet alle anfallenden Kosten zum Betreiben der Einrichtung (Personalmittel, Betriebskosten, Projektmittel, Ausstattungen, kleine bauliche Unterhaltung...). Wenn nun einer JFE das Mobiliar erneuert würde, zöge das im Rahmen der Gleichbehandlung nach sich, allen 17 übertragenden Einrichtungen dies zu ermöglichen. Andere JFE, selbst Neubauten (Gensingerstraße und Lückstraße), regeln das, sofern die Leistungsvertragsmittel nicht ausreichen, über Drittmittel, Sponsoren, Spenden.		

Beschlussempfehlung		
	Umsetzung aus beschlossenem Haushaltsplan	Ablehnung
Beschluss Begleitgremium		X
Beschlussfestlegung	Der Vorschlagseinreicher möge sich mit der Einrichtung in Verbindung setzen und über konkrete Bedarfe reden.	

Beschluss der BVV		

Umsetzung / Bericht der Verwaltung			
Bearbeitungsstand	10.04.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung			
Umsetzungsbericht			

Nr.	2014-2-23		
Vorschlag	Erneuerung der Markierungen vor den Bordsteinabsenkungen in Hohenschönhausen Süd		
Stadtteil	Alt-Hohenschönhausen Süd		

Lebenslauf	26.03.2014 - Vorschlag eingereicht 10.04.2014 - Begleitgremium 13.11.2014 - BVV		
------------	---	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Straßen- und Grünflächenamt		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Es erfolgen <u>keine</u> zusätzlichen farblichen Markierungen vor abgesenkten Borden im öffentlichen Straßenland. Ggf. können betreffende Wohnungsunternehmen vorhandene Markierungen erneuern.		

Beschlussempfehlung		
	Umsetzung aus beschlossenem Haushaltsplan	Ablehnung
Beschluss Begleitgremium		X
Beschlussfestlegung		

Beschluss der BVV		

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	10.04.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2014-2-24		
Vorschlag	Erhalt einer Begegnungsstätte am Standort der Zechliner Straße 13 als sozialen Treff Generationsübergreifende und Präventionsangebote für Kinder, Jugendliche und Familien		
Stadtteil	Alt-Hohenschönhausen Süd		

Lebenslauf	26.03.2014 - Vorschlag eingereicht 10.04.2014 - Begleitgremium 13.11.2014 - BVV		
------------	---	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Ämterübergreifend		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	70.000 Euro (Mindestfinanzierung für kleine Einrichtung)
Information des Fachamts	Sollte geplant sein, am Standort in der Zechliner Straße ein Familienprojekt umzusetzen, liegt die Entscheidung beim Jugendhilfeausschuss und kann frühestens für 2016 getroffen werden, wenn der neue Doppelhaushalt gilt. Momentan ist in diesem Objekt der HOWOGE (war vorgehalten für STZ o.ä.) ein Lichtenberger Karnevalsverein (Lichtenberger Funken) beheimatet. Dem Einreicher war zum Zeitpunkt der Einreichung nicht bekannt, dass es kein Stadtteilbüro mehr ist.		

Beschlussempfehlung		
	Umsetzung aus beschlossenem Haushaltsplan	Ablehnung
Beschluss Begleitgremium		X
Beschlussfestlegung		

Beschluss der BVV		

Umsetzung / Bericht der Verwaltung			
Bearbeitungsstand	10.04.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung			
Umsetzungsbericht			

Nr.	2014-3-4		
Vorschlag	<p>Bepflanzung von Rändern einiger Bürgersteige mit Sträuchern bzw. Baumumrandung</p> <p>Mir ist aufgefallen, dass vielerorts die Ränder von Bürgersteigen zur Straße hin mit Grünstreifen (halbhohen, zeitweise blühenden Sträuchern) bepflanzt und/oder dort befindliche Bäume ebenso umpflanzt werden, was nicht nur zur Verschönerung des Straßenbildes beiträgt, sondern auch einen positiven Umwelteffekt hat (u.a. Schutz der Bäume vor Austrocknung). Wäre es möglich u.a. in bestimmten Abschnitten der Möllendorffstraße und am Aufweg von der Haltestelle der Tram "Anton-Saefkow-Platz" zum Platzinnern und entlang der Baumreihen auf dem Platz derartige Grünstreifen anzupflanzen oder zumindest die dort befindlichen Bäume zu umpflanzen? - Effekt: Verschönerung des Gesamtbildes der Wege und des Platzes. Gemeint sind konkret die 4 Bäume, die direkt am Aufweg von der Haltestelle „Anton-Saefkow-Platz“ hin vor der Schräge gepflanzt wurden und die Bäume rund um das Fontänenfeld. Außerdem sollte geprüft werden ob die Bäume in der Möllendorffstraße (ab Ecke Herzbergstraße/Weißenseer Weg bis zur Ecke Storkower Straße) nicht alle mit Sträuchern umpflanzt werden können (einzelne seien es wohl).</p>		
Stadtteil	Fennpfuhl		

Lebenslauf	04.03.2014 - Vorschlag eingereicht 10.04./12.06.2014 - Begleitgremium 13.11.2014 - BVV		
------------	--	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit			
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	<p>10.04.2014: Die nachträgliche Bepflanzung von vorhandenen Baumscheiben ist im Einzelfall zu prüfen und kann nicht in der Gesamtheit beantwortet werden.</p> <p>Die Einreicherin wird gebeten, konkrete Baumstandorte zur Prüfung zu benennen. Bei Altbaumbeständen ist eher von der nachträglichen Bepflanzung einer Baumscheibe abzusehen, da durch die Pflanzarbeiten nachhaltig in den Feinwurzelbereich eingegriffen wird. Die Annahme, dass durch Bepflanzung die Austrocknung des Bodens vermindert wird, ist fachlich falsch. Bepflanzungen auf Baumscheiben stellen gleichzeitig eine Konkurrenz in der Wasser- und Nährstoffversorgung zum Straßenbaum dar. Bei der Bepflanzung von Bürgersteigen (Grünstreifen) muss ebenfalls eine Einzelfallprüfung erfolgen (konkrete Standorte nennen, um insbesondere zu prüfen, inwieweit möglicherweise Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit gegeben sein würde).</p> <p>12.06.2014: Die Japanischen Zierkirschen rund um das Fontänenfeld können aus fachlicher Sicht nicht bepflanzt werden. Gegen die Bepflanzung der Bäume durch die Bürger/innen an den beiden anderen benannten Standorten hat das Fachamt grundsätzlich nichts einzuwenden. Für die Bepflanzung und vor allem Pflege durch die Gärtner des Straßen- und Grünflächenamtes gibt es keine Kapazitäten.</p>		

Beschlussempfehlung		
	Umsetzung aus beschlossnem Haushaltsplan	Ablehnung
Beschluss Begleitgremium		X
Beschlussfestlegung	Die Einreicherin wird auf die Möglichkeit der Beantragung der Mittel für eine Pflanzaktion im Kiezfonds hingewiesen. Wenn die Bürgerjury einen entsprechenden Antrag bewilligen sollte, dann kann die Bepflanzung nach vorheriger Abstimmung mit dem Straßen- und Grünflächenamt erfolgen (fachliche Beratung).	

Beschluss der BVV			
-------------------	--	--	--

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2014-3-5
Vorschlag	Zusätzliche und besser geeignete Bänke im Fennpfuhlpark und an Randwegen Ich bitte um das Aufstellen einiger zusätzlicher Bänke im Fennpfuhlpark und am Gehweg am Rande des Parks - parallel zur Tramstrecke vom Roederplatz zur Haltestelle "Anton-Saefkow-Platz". Die Laufstrecken, besonders an diesem Weg, aber auch vom Platz in Richtung Volkshochschule durch den Park sind für Menschen mit Mobilitätsproblemen (bei den wenigen vorhandenen Bänken) zu lang, mehr Ausruhe-Möglichkeiten wären angenehm. Zudem sind die Bänke bei gutem Wetter voll besetzt. Gut wäre auch, wenn die Bänke eine Rückenlehne und Seitenlehnen hätten und nicht zu niedrig wären (es gibt sonst "Aufsteh-Probleme" bei älteren Menschen - und wäre auch für kleine Kinder sicherer.
Stadtteil	Fennpfuhl

Lebenslauf	04.03.2014 - Vorschlag eingereicht 10.04./11.09.2014 - Begleitgremium 13.11.2014 - BVV
------------	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Straßen- und Grünflächenamt		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	ca. 500 Euro pro einfache Bank (Beschaffung einschl. Aufstellung) ca. 1.200 Euro pro "altersgerechte" Bank (Beschaffung einschl. Aufstellung)
Information des Fachamts	Ein gemeinsamer Ortstermin für die Vorschläge 2014-2-9 und 2014-3-5 fand unter Beteiligung von Fachamt, Stadtteilkoordination, Seniorenvertretung u.a. am 23.07.14 statt. Vorschlag 2014-2-9: Eine zusätzliche Bank wird im Park (Höhe Weißenseer Weg 100, unterer Weg am Pfuhl) aufgestellt. Außerdem wurden zwei weitere Liegen aus der Apotheken-Spende im Park (Wiese) aufgestellt. Vorschlag 2014-3-5: Parallel zur Tram-Führung stehen bereits 4 Bänke. Weitere können nicht gestellt werden, weil dazu keine öffentlichen Flächen vorhanden sind und die bereits stehenden Bänke auf diesem Stück nach Auffassung der Beteiligten am Ortstermin ausreichend.		

Beschlussempfehlung		
	Umsetzung aus beschlossenenem Haushaltsplan	Ablehnung
Beschluss Begleitgremium		X
Beschlussfestlegung		

Beschluss der BVV		

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	11.09.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2014-3-9		
Vorschlag	Einrichtung für Senioren Die Senioreneinrichtung Alfred-Kowalke-Straße 25/26 ist vom öffentlichen Leben abgesprengt, da der Weg zur Straßenbahn zu lang ist und sehr viele Unebenheiten aufweist. "Kaiser" in der Alfred-Kowalke-Straße ist unerreichbar. Bänke an den Straßen wären auch sehr hilfreich!		
Stadtteil	Friedrichsfelde Nord		

Lebenslauf	20.05.2014 - Vorschlag eingereicht 12.06./11.09.2014 - Begleitgremium 13.11.2014 - BVV		
------------	--	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Straßen- und Grünflächenamt		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Die Wege sind ausreichend sicher (der angesprochene Weg wurde 2003 instandgesetzt und ist seitdem sicher begehbar). Aus Sicht des Amtes sind ausreichend Bänke vorhanden. Derzeit ist für diesen Standort laut B- Plan der Abriss der ehemaligen Verkaufseinrichtung und im Anschluss eine Wohnbebauung vorgesehen. In diesem Zusammenhang werden auch die Gehwege neu gestaltet (s. auch Vorschlag 2014-3-14).		

Beschlussempfehlung		
	Umsetzung aus beschlossenem Haushaltsplan	Ablehnung
Beschluss Begleitgremium		X
Beschlussfestlegung		

Beschluss der BVV		

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	11.09.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2014-3-14		
Vorschlag	Bessere Straßenanbindung vom Seniorenheim Sanierung der Gehwege vom Seniorenheim Alfred-Kowalke-Straße bis "Am Tierpark" und beidseitige Aufstellung von Bänken		
Stadtteil	Friedrichsfelde Nord		

Lebenslauf	11.08.2014 - Vorschlag eingereicht 11.09.2014 - Begleitgremium 13.11.2014 - BVV		
------------	---	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Straßen- und Grünflächenamt		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Die Wege sind ausreichend sicher (der angesprochene Weg wurde 2003 instandgesetzt und ist seitdem sicher begehbar). Aus Sicht des Amtes sind ausreichend Bänke vorhanden. Derzeit ist für diesen Standort laut B- Plan der Abriss der ehemaligen Verkaufseinrichtung und im Anschluss eine Wohnbebauung vorgesehen. In diesem Zusammenhang werden auch die Gehwege neu gestaltet (s. auch Vorschlag 2014-3-9).		

Beschlussempfehlung		
	Umsetzung aus beschlossenem Haushaltsplan	Ablehnung
Beschluss Begleitgremium		X
Beschlussfestlegung		

Beschluss der BVV		

Umsetzung / Bericht der Verwaltung			
Bearbeitungsstand	11.09.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung			
Umsetzungsbericht			

Nr.	2014-1-21		
Vorschlag	<p>Bau eines Integrations - und Kulturzentrums für russischsprachige MigrantInnen</p> <p>Die größte kulturell-sprachliche Gruppe in Lichtenberg-Hohenschönhausen ist (nach der deutschen), die Gruppe der russischsprachigen Migranten. Gleichzeitig ist diese Gruppe am stärksten von Armut, Arbeitslosigkeit und Diskriminierung bedroht bzw. betroffen, dadurch wächst auch die Gefahr der Entstehung von sozialen Brennpunkten. Unser Vorschlag ist der Bau eines Kultur- und Integrationszentrums für russischsprachige Migranten. Der Bau eines solchen Zentrums würde auch den Anforderungen an Gemeinnützigkeit gemäß AO entsprechen. Als Trägerverein empfehlen wir den gemeinnützigen Verein "BARS-Russische Gesellschaft Berlin e.V.". Das Zentrum würde es ermöglichen Vereinen, die sich gemeinnützig mit der Integration der russischsprachigen Bevölkerung beschäftigen, für ihre Tätigkeit kostenlos Räume zu nutzen und Leistungen anzubieten. Auf die Bedürfnisse der russischsprachigen Diaspora zugeschnittenen Nachhilfestunden, Weiterbildungsmöglichkeiten und Sprachkurse könnten kostenlos oder vergünstigt angeboten werden. Kindern und Jugendlichen sollte die Möglichkeit gegeben werden ihren Alltag sinnvoll zu gestalten, weg von der Straße und Gewalt.</p>		
Stadtteil	Fennpfuhl		

Lebenslauf	15.03.2014 - Vorschlag eingereicht 10.04.2014 - Begleitgremium z.K. 13.11.2014 - BVV		
------------	--	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Übergreifend/ Ausschuss für Integration		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	<u>Beauftragte für Integration:</u> Den Bau eines Zentrums für russischsprachige Migrantinnen und Migranten lehne ich aus bezirklicher Sicht ab. Es gibt in Gesamtberlin mehrere solche Anlaufpunkte mit guten und ausgewogenen Angeboten, welche auch gut erreichbar sind. Ferner ist diese Migrantengruppe gut in alle Regelangebote integriert. In Lichtenberg gibt es derzeit akutere Problemlagen mit neuzugewanderten Migrantengruppen die der finanziellen Untersetzung bedürfen.		

Beschlussempfehlung		
	Fachthema	Empfehlung (Zuständigkeit Dritter)
Beschluss Begleitgremium	X	
Beschlussfestlegung		

Beschluss der BVV		

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	10.04.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2014-2-1		
Vorschlag	Barrierefreies Lichtenberg Konzeption zur Sicherung der Teilhabe am öffentlichen Leben für mobilitätseingeschränkte Menschen z.B. - sanitäre Anlagen in Sport- und Schwimmhallen - sichere Abstellmöglichkeiten für Rollatoren und Rollstühle (z. B. auch im Kino) - Warmwasserschwimmen - kostenfreie Parkplätze		
Stadtteil	Lichtenberg (gesamt)		

Lebenslauf	17.03.2014 - Vorschlag eingereicht 10.04.2014 - Begleitgremium z.K. 13.11.2014 - BVV		
------------	--	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Übergreifend/ Ausschuss für Soziales, Menschen mit Behinderung und Mieterschutz Ausschuss für Schule und Sport Ausschuss für Kultur Ausschuss für öffentliche Ordnung und Verkehr		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	<u>Beauftragte für Menschen mit Behinderung:</u> Verknüpfung/Aufnahme in Mobilitätskonzept bzw. Fortschreibung des Seniorenhandlungskonzeptes		

Beschlussempfehlung		
	Fachthema	Empfehlung (Zuständigkeit Dritter)
Beschluss Begleitgremium	X	
Beschlussfestlegung		

Beschluss der BVV		

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	10.04.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2014-2-2		
Vorschlag	Barrierefreiheit Bei allen neuen Einrichtungen oder Modernisierungen sollte auf die Barrierefreiheit geachtet werden, es leben überdurchschnittlich viele Menschen mit Handicaps, ältere Menschen mit Rollatoren und Familien mit Kleinkindern in allen 3 Sozialräumen		
Stadtteil	Fennpfuhl		

Lebenslauf	19.03.2014 - Vorschlag eingereicht 10.04.2014 - Begleitgremium z.K. 13.11.2014 - BVV		
------------	--	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Übergreifend/ Ausschuss für Soziales, Menschen mit Behinderung und Mieterschutz Ausschuss für Schule und Sport Ausschuss für Kultur Ausschuss für öffentliche Ordnung und Verkehr		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	<u>Beauftragte für Menschen mit Behinderung:</u> Einhaltung der Berliner Bauordnung § 51 und der Din 18040 Teil 1 und 2, Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention Artikel 9 ist Gesetz. Bei Altbau muss der Bestandsschutz Berücksichtigung finden. <u>Straßen- und Grünflächenamt:</u> Bei baulichen Veränderungen im öffentlichen Straßenland wird auf Barrierefreiheit geachtet.		

Beschlussempfehlung		
	Fachthema	Empfehlung (Zuständigkeit Dritter)
Beschluss Begleitgremium	X	
Beschlussfestlegung		

Beschluss der BVV		

Umsetzung / Bericht der Verwaltung			
Bearbeitungsstand	10.04.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung			
Umsetzungsbericht			

Nr.	2014-3-7		
Vorschlag	Toiletten In Berlin fehlen öffentliche Toiletten, so auch in Friedrichsfelde (z.B. Einkaufszentrum Alfred-Kowalke-Straße). Am S-Bahnhof ebenfalls! Hier könnte man sich mit dem anderen Stadtbezirk verständigen. Die Öffnungszeiten sollten sich umliegenden Versorgungseinrichtungen anpassen, Bahnhofstoiletten rund um die Uhr. Es gibt unzählige weitere Beispiele.		
Stadtteil	Friedrichsfelde Süd		

Lebenslauf	20.05.2014 - Vorschlag eingereicht 12.06.2014 - Begleitgremium z.K. 13.11.2014 - BVV		
------------	--	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Übergreifend/ Ausschuss für Öffentliche Ordnung und Verkehr		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Das Bezirksamt betreibt keine öffentlichen Toiletten, sondern private Pächter.		

Beschlussempfehlung		
	Fachthema	Empfehlung (Zuständigkeit Dritter)
Beschluss Begleitgremium	X	
Beschlussfestlegung	Es gibt weitere Vorschläge zu Toiletten im Bezirk (s. Votierung 2014, TOP 10 und außerhalb). Die Geschäftsstelle Bürgerhaushalt wird beauftragt eine Liste mit allen Vorschlägen das Thema betreffend aus den letzten Jahren zu erstellen und diese den Fachausschüssen zur Beratung (in Verbindung mit Beratung zu den Votierungsvorschlägen) vorzulegen.	

Beschluss der BVV		

Umsetzung / Bericht der Verwaltung			
Bearbeitungsstand	12.06.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung			
Umsetzungsbericht			

Nr.				
Vorschlag	<p>Generationsübergreifende Soziale Treffs Der Kiezbeirat "Lebensnetz", Sozialraum 4, Anna-Ebermann-Straße 26, schlägt vor, das Konzept des Bürgerhaushaltes Lichtenberg wie folgt weiter zu entwickeln: Mit Blick auf die Finanzlage Berlins und deren Auswirkung auf die Stadtbezirke wird vorgeschlagen, hinsichtlich der zukünftigen Gestaltung der sozialen Entwicklungsziele (Stand 2010) und der Altenpolitik (Stand 2006) des Bezirkes für die Sozialräume weitergehende Überlegungen zu erarbeiten. Die soziale Entwicklung (z.B. Folgen der Demografieentwicklung, Altersarmut) unterstreicht die Notwendigkeit der Aufrechterhaltung und des Abbaus der sozialen Infrastruktur im Stadtbezirk. Neben den fünf Begegnungsstätten sind insbesondere generationsübergreifende Soziale Treffs, die über eine effektive inhaltliche und finanzielle Grundausrüstung durch die Kommune verfügen, für die Stadtentwicklung und die Entwicklung des Gemeinwesens unverzichtbar. Es ist ein entsprechendes Netzwerk von Begegnungsmöglichkeiten gemeinsam mit freien Trägern, dem starken Lichtenberger Ehrenamt, allen Bürgern zu entwickeln. Soziale Treffs bilden für alle Bürger eine attraktive Grundlage für die breite Entwicklung des sozialen Engagements, neuer Formen der Einbeziehung noch abseitsstehender Bürger und für interessengeleitete Mitwirkung. Ein Überblick über die Vorschläge zum Bürgerhaushalt zeigt u.E., dass derzeit eine Zersplitterung bzw. Auffächerung der Vorschläge bis hin zu großer Kleinteiligkeit stattfindet. Wir empfehlen, über Soziale Treffs die Mitwirkungsmöglichkeiten für generationsübergreifende Arbeit wieder stärker zu fördern und dafür die finanziellen Mittel des Bürgerhaushaltes konzentriert einzusetzen.</p>			
Stadtteil	Lichtenberg (gesamt)			

Lebenslauf	12.06.2014 - Vorschlag eingereicht 12.06.2014 - Begleitgremium z.K. 13.11.2014 - BVV			
------------	--	--	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Übergreifend/ Ausschuss für Soziales, Menschen mit Behinderung und Mieterschutz		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts			

Beschlussempfehlung		
	Fachthema	Empfehlung (Zuständigkeit Dritter)
Beschluss Begleitgremium	X	
Beschlussfestlegung		

Beschluss der BVV		
-------------------	--	--

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2014-1-3		
Vorschlag	Papierkorb der BSR an neuem Rad- und Fußgängerweg errichten Im Norden von Karlshorst, zwischen Bahndamm und Ilsestraße, haben wir Anwohner einen neuen Rad- und Fußweg bekommen. Dieser geht direkt durch die Kleingartenanlage "Hochspannung". Damit der Weg auch sauber bleibt fehlt nun noch ein Papierkorb der BSR am Eingang zur Kleingartenanlage, vom U-Bahnhof Tiergarten aus kommend. Viele Berufstätige und Anwohner nutzen die Möglichkeit, sich am U-Bahnhof noch einen Snack zu kaufen und diesen dann auf dem Heimweg zu essen. Leider bietet der Weg auf seiner ganzen Strecke keine Möglichkeit die Verpackung (wie Dönerpapier, Serviette, Flaschen oder Dosen) zu entsorgen. Vieles landet im Bahndamm aber auch in der Kleingartenanlage. Dass muss nicht sein, es verursacht nur Mehrkosten und verschandelt den ansonsten schönen Weg.		
Stadtteil	Karlshorst		

Lebenslauf	12.01.2014 - Vorschlag eingereicht 10.04.2014 - Begleitgremium 13.11.2014 - BVV		
------------	---	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	BSR		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Der Vorschlag wurde an die BSR weitergeleitet.		

Beschlussempfehlung		
	Fachthema	Empfehlung (Zuständigkeit Dritter)
Beschluss Begleitgremium		X
Beschlussfestlegung		

Beschluss der BVV		

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	10.04.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2014-1-10		
Vorschlag	Weiterführung Radweg Frankfurter-Allee stadtauswärts ab Buchberger Straße bis Lichtenberger Brücke Der Radweg Frankfurter Allee stadtauswärts ist von der Buchberger Straße bis Rosenfelder Straße unterbrochen. Er könnte im Interesse der Radfahrer-Sicherheit mindestens bis zur Lichtenberger Brücke weitergeführt werden. In diesem Bereich ist der Bürgersteig enorm breit. Mit wenig Mitteln könnte hier Klarheit für Passanten und Radfahrer geschaffen werden: Einfache Markierung oder Schild, das die Benutzung für beide Verkehrsteilnehmer anzeigt.		
Stadtteil	Frankfurter Allee Süd		

Lebenslauf	12.02.2014 - Vorschlag eingereicht 10.04.2014 - Begleitgremium 13.11.2014 - BVV		
------------	---	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Verkehrslenkung Berlin (VLB)		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Der Vorschlag ist aus der Sicht der bezirklichen Straßenverkehrsbehörde (SVB) abzulehnen, da der vorhandene parallele Bussonderfahrstreifen durch Radfahrer mitgenutzt werden darf (siehe Zeichen Zeichen 245 und ZZ 1022-10).		

Beschlussempfehlung		
	Fachthema	Empfehlung (Zuständigkeit Dritter)
Beschluss Begleitgremium		X
Beschlussfestlegung		

Beschluss der BVV		

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	10.04.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2014-1-14
Vorschlag	Stadtrecht für Lichtenberg Von 1911 bis 1919 war Lichtenberg eine Stadt in Brandenburg. Durch das Gesetz über Groß-Berlin wurde es eingemeindet. Weil Berlin innerlich zerrissen und verfeindet ist, sollte sich Lichtenberg schuldenfrei Brandenburg anschließen. Vielleicht löst dieser Schritt eine Kettenreaktion aus u. andere Bezirke folgen z.B. Marzahn, Köpenick, Zehlendorf, Spandau , Reinickendorf u. Pankow (ohne Prenzlauer Berg). Weniger Berlin wäre in Wahrheit mehr Berlin (less is more)
Stadtteil	Lichtenberg (gesamt)

Lebenslauf	27.02.2014 - Vorschlag eingereicht 10.04.2014 - Begleitgremium 13.11.2014 - BVV
-------------------	---

Prüfvermerk			
Zuständigkeit			
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Vorschlag ist verfassungsrechtlich nicht umsetzbar, da Lichtenberg kein eigenständiges Land (nur Teil des Landes Berlin) ist und somit einem anderen Land nicht beitreten kann. Rechtsgrundlagen: Verfassung von Berlin und Bezirksverwaltungsgesetz		

Beschlussempfehlung		
	Fachthema	Empfehlung (Zuständigkeit Dritter)
Beschluss Begleitgremium		X
Beschlussfestlegung		

Beschluss der BVV		

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	10.04.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2014-1-17		
Vorschlag	Fahrbahnabspernung Festes Geländer (Fahrbahnabspernung) am Gehweg Skandinavische Straße Richtung Weitlingstr unter der Lichtenberger Brücke (rechts).		
Stadtteil	Friedrichsfelde Nord		

Lebenslauf	06.03.2014 - Vorschlag eingereicht 10.04.2014 - Begleitgremium 13.11.2014 - BVV		
------------	---	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Verkehrslenkung Berlin (VLB)		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Seitens der (nichtzuständigen) Straßenverkehrsbehörde (SVB) wird kein Erfordernis zur Umsetzung gesehen, ist in der Unfallstatistik des Polizeipräsidenten nicht gelistet.		

Beschlussempfehlung		
	Fachthema	Empfehlung (Zuständigkeit Dritter)
Beschluss Begleitgremium		X
Beschlussfestlegung		

Beschluss der BVV		

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	10.04.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2014-1-22		
Vorschlag	Direktanbindung Malchower See - Landschaftspark Wartenberg Ich vermisse eine Direktanbindung des Malchower Sees mit dem Landschaftspark Wartenberg. Ein Brücken- oder besser ein Tunnelbauwerk würde hier die beiden Landschaftgebiete, die derzeit durch die Fernbahngleise getrennt sind, wieder aneinanderfügen. Für den Hechgraben existiert ja bereits ein Tunnelbauwerk. Zudem beobachte ich fast täglich, wie die Fernbahngleise von Passanten überquert werden. Die vorhandene Unterführung am S-Bahnhof Wartenberg ist sicher nicht die ideale Lösung, um die Natur ununterbrochen genießen zu können. Ich finde diese Baumaßnahme gehört auf den Prüfstand, da m.E. so viel mehr Bürger die beiden nahen Landschaftgebiete nutzen würden.		
Stadtteil	Malchow, Wartenberg und Falkenberg		

Lebenslauf	18.03.2014 - Vorschlag eingereicht 10.04.2014 - Begleitgremium 13.11.2014 - BVV		
------------	---	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Deutsche Bahn		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Nördlich des Wartenberger Weges existiert bereits eine Fußgängerbrücke über die Bahnstrecke, die beide Landschaftsbestandteile verbindet.		

Beschlussempfehlung		
	Fachthema	Empfehlung (Zuständigkeit Dritter)
Beschluss Begleitgremium		X
Beschlussfestlegung		

Beschluss der BVV		

Umsetzung / Bericht der Verwaltung			
Bearbeitungsstand	10.04.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung			
Umsetzungsbericht			

Nr.	2014-1-43		
Vorschlag	Landsberger Allee und deren öffentliche Verkehrsmittel Die Anwohner der Landsberger Allee im Lichtenberger Teil sind auf die Tram angewiesen. Es gibt keine Alternativen, weder U-Bahn, S-Bahn noch Bus, um in's Stadtzentrum zu gelangen.		
Stadtteil	Lichtenberg (gesamt)		

Lebenslauf	06.05.2014 - Vorschlag eingereicht 12.06.2014 - Begleitgremium 13.11.2014 - BVV		
------------	---	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	BVG		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts			

Beschlussempfehlung		
	Fachthema	Empfehlung (Zuständigkeit Dritter)
Beschluss Begleitgremium		X
Beschlussfestlegung		

Beschluss der BVV		

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2014-1-59		
Vorschlag	<p>Nach meiner Meinung sollte eine Ruine in der Wallensteinstr wahrscheinlich Bahngelände abgerissen werden Die von mir erwähnte Ruine befindet sich auf der rechten Seite der Wallensteinstraße, welche sich höchstwahrscheinlich in Besitz der Bahn befindet , sollte samt Gelände welches zur Zeit schon wahrscheinlich auch schon mehrere Jahre als illegaler Mühlblade Platz benutzt wird. Das Gebäude selbst ist eine Gefahr, weil dort immer wieder Kinder herumturnen und somit höchste Unfallgefahr besteht.</p>		
Stadtteil	Karlshorst		

Lebenslauf	15.05.2014 - Vorschlag eingereicht 12.06.2014 - Begleitgremium 13.11.2014 - BVV		
------------	---	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Privat(-fläche)		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts			

Beschlussempfehlung		
	Fachthema	Empfehlung (Zuständigkeit Dritter)
Beschluss Begleitgremium		X
Beschlussfestlegung		

Beschluss der BVV		

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2014-1-60		
Vorschlag	Drogeriemarkt in die Möllendorffpassage! In der Möllendorffpassage war einmal ein Schlecker-Markt, der allerdings, durch die Pleite von Schlecker, geschlossen wurde. Dieser Markt steht seitdem leer. Vor kurzem ist auch noch nebenan das Reisebüro umgezogen, wodurch viel Platz für einen Drogeriemarkt wäre.		
Stadtteil	Fennpfuhl		

Lebenslauf	15.05.2014 - Vorschlag eingereicht 12.06.2014 - Begleitgremium 13.11.2014 - BVV		
------------	---	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Private Investoren		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Einkaufsmöglichkeiten werden nur von privaten Investoren angeboten.		

Beschlussempfehlung		
	Fachthema	Empfehlung (Zuständigkeit Dritter)
Beschluss Begleitgremium		X
Beschlussfestlegung		

Beschluss der BVV		

Umsetzung / Bericht der Verwaltung			
Bearbeitungsstand	12.06.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung			
Umsetzungsbericht			

Nr.	2014-1-71		
Vorschlag	Beseitigung von Ruinen/Altlasten am nördlichen Rand des Landschaftspark Herzberge Der Landschaftspark Herzberge ist wirklich schön geworden. Man sieht dort immer mehr Leute, die Spazieren gehen bzw. sich in ihrer Freizeit erholen. Leider stehen am nördlichen Ende (Fahrradanbindung zur Siegfriedstraße) immer noch eingezäunte Ruinen, die das Bild nicht wirklich ansehnlich machen.		
Stadtteil	Alt-Lichtenberg		

Lebenslauf	20.05.2014 - Vorschlag eingereicht 12.06.2014 - Begleitgremium 13.11.2014 - BVV		
------------	---	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Liegenschaftsfonds		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Es handelt sich um Flächen des Liegenschaftsfonds.		

Beschlussempfehlung		
	Fachthema	Empfehlung (Zuständigkeit Dritter)
Beschluss Begleitgremium		X
Beschlussfestlegung		

Beschluss der BVV		

Umsetzung / Bericht der Verwaltung			
Bearbeitungsstand	12.06.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung			
Umsetzungsbericht			

Nr.	2014-2-3		
Vorschlag	Wegebeleuchtung im Sozialraum 17 Die Wegebeleuchtung im Innenbereich Sozialraum 17 ist mangelhaft, reparaturbedürftig, zu wenig Laternen insbesondere zwischen Hohenschönhauser Str./Judith-Auer-Str./Landsberger Allee/Weißenseer Weg		
Stadtteil	Fennpfuhl		

Lebenslauf	19.03.2014 - Vorschlag eingereicht 10.04.2014 - Begleitgremium 13.11.2014 - BVV		
------------	---	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts			

Beschlussempfehlung		
	Fachthema	Empfehlung (Zuständigkeit Dritter)
Beschluss Begleitgremium		X
Beschlussfestlegung		

Beschluss der BVV		

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	10.04.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2014-2-5		
Vorschlag	Müllbehälter der BSR im Sozialraum 17 Es gibt zu wenig Papierkörbe besonders im Innenbereich des Sozialraums Otto-Marquardt-Str/ Weißenseer Weg/ Landsberger Allee Mit den Hundeaufklebern auf den Papierkörben entfällt die Forderung nach Hundekotbeutel Spendern		
Stadtteil	Fennpfuhl		

Lebenslauf	19.03.2014 - Vorschlag eingereicht 10.04.2014 - Begleitgremium 13.11.2014 - BVV		
-------------------	---	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	BSR		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Der Vorschlag wurde an die BSR weitergeleitet.		

Beschlussempfehlung		
	Fachthema	Empfehlung (Zuständigkeit Dritter)
Beschluss Begleitgremium		X
Beschlussfestlegung		

Beschluss der BVV		

Umsetzung / Bericht der Verwaltung			
Bearbeitungsstand	10.04.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung			
Umsetzungsbericht			

Nr.	2014-2-18		
Vorschlag	Anlegung eines Fußgängerüberweges über die Gehrenseestr. auf Höhe der Bennostr./ Anna-Ebermannstr. wegen des Kindergartens in der Anna-Ebermann-Str. und der bereits vorhandenen Bushaltestelle		
Stadtteil	Alt-Hohenschönhausen Nord		

Lebenslauf	26.03.2014 - Vorschlag eingereicht 10.04.2014 - Begleitgremium 13.11.2014 - BVV		
------------	---	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Verkehrslenkung Berlin (VLB)		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Der Vorschlag befindet sich in der Umsetzungsplanung bei der Verkehrslenkung Berlin (VLB). Für die Anordnung ist die VLB zuständig.		

Beschlussempfehlung		
	Fachthema	Empfehlung (Zuständigkeit Dritter)
Beschluss Begleitgremium		X
Beschlussfestlegung		

Beschluss der BVV		

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	10.04.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2014-3-2		
Vorschlag	Mikroplatz mit Bänken Dönhoffstraße/ Ecke Karl-Egon-Straße An der Kreuzung Dönhoffstraße/ Ecke Karl-Egon-Straße sollen vor dem ehemaligen Bioladen Bänke im Karree aufgestellt werden, damit die Bewohner/innen verweilen können.		
Stadtteil	Karlshorst		

Lebenslauf	27.01.2014 - Vorschlag eingereicht 10.04.2014 - Begleitgremium 13.11.2014 - BVV		
------------	---	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Privat(-fläche)		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts			

Beschlussempfehlung		
	Fachthema	Empfehlung (Zuständigkeit Dritter)
Beschluss Begleitgremium		X
Beschlussfestlegung		

Beschluss der BVV		

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	10.04.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2014-3-3
Vorschlag	Rollator-Boxen für Senioren Da meine zuständige WBG "HOWOGE" nicht auf das Anliegen eingeht, Boxen für Rollatoren in der Dolgenseestraße 26/27 aufzustellen, möchte ich diesen Vorschlag hier einbringen. Im Hauseingang befinden sich Stufen, welche für Menschen, die einen Rollator benutzen (müssen), unüberwindbar sind. Immer mehr Senioren/innen sind auf diese Gehhilfen angewiesen, da der Anteil älterer Bürger in unserer Gegend überwiegt.
Stadtteil	Friedrichsfelde Süd

Lebenslauf	12.02.2014 - Vorschlag eingereicht 10.04.2014 - Begleitgremium 13.11.2014 - BVV
-------------------	---

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	HOWOGE		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts			

Beschlussempfehlung		
	Fachthema	Empfehlung (Zuständigkeit Dritter)
Beschluss Begleitgremium		X
Beschlussfestlegung		

Beschluss der BVV		
--------------------------	--	--

Umsetzung / Bericht der Verwaltung			
Bearbeitungsstand	10.04.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung			
Umsetzungsbericht			

Nr.	2014-3-6		
Vorschlag	Aufstellung von Abfallbehältern im Hausvaterweg (von Höhe Tierheim bis zur Kreuzung Hausvaterweg/Hausvaterweg) Begründung : zahlreicher Fußgängerkehr zum Tierheim. Hier sind bis heute keinerlei Abfallbehälter aufgestellt.		
Stadtteil	Malchow, Wartenberg und Falkenberg		

Lebenslauf	27.03.2014 - Vorschlag eingereicht 10.04.2014 - Begleitgremium 13.11.2014 - BVV		
------------	---	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	BSR		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	Der Vorschlag wurde an die BSR weitergeleitet.		

Beschlussempfehlung		
	Fachthema	Empfehlung (Zuständigkeit Dritter)
Beschluss Begleitgremium		X
Beschlussfestlegung		

Beschluss der BVV		

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	10.04.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-71
Vorschlag	<p>Mehr Sicherheit für Schulweg Carlsgarten - Richard-Wagner-Grundschule</p> <p>Wir wohnen im Carlsgarten und meine Kinder werden wie viele andere Kinder aus diesem Wohngebiet dieses Jahr in die Richard-Wagner-Grundschule eingeschult (ebenso gehen schon viele Kinder von hier in diese Schule). Die kurze Entfernung durch die Unterführung unter der S-Bahn/Regionalbahn, am Aldi in der Verlängerten Waldowallee vorbei, über die Kreuzung Stolzenfels-/Ehrenfelsstr. und über die Ehrenfelsstraße bietet sich geradezu an, dass die Kinder schon recht früh (2. Schuljahr) in der Lage sind, diesen Weg selbstständig zu bewältigen. Allerdings ist die Unterführung und der Weg von dort zur Verlängerten Waldowallee nicht beleuchtet und auch direkt vor der Schule gibt es nicht mal einen Zebrastreifen geschweige denn auf der Seite der Schule einen Fußweg. Es ist also für viele Eltern hier sehr wünschenswert, dass hier Abhilfe geschaffen wird. Speziell fallen mir hier folgende Maßnahmen ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ausreichende Beleuchtung in der Unterführung und Befestigung des Weges zur Verlängerten Waldowallee - Geschwindigkeitsbegrenzung um die Schule herum (gibt es wahrscheinlich schon (?)) - Schulweg-Hinweise für Autofahrer - Zebrastreifen über die Ehrenfelsstraße vor der Schule - Fußwegausbau auf der Straßenseite der Schule - Neugestaltung des Schuleingangs - Halteverbot vor Schuleingang für bessere Sicht
Stadtteil	Karlshorst

Lebenslauf	<p>25.02.2013 - Vorschlag eingereicht 12.06.13/13.03.14 - Begleitgremium 13.11.2014 - BVV</p>
------------	---

Prüfvermerk	
Zuständigkeit	Straßen- und Grünflächenamt
Voraussichtliche Umsetzung	Kostenschätzung
Information des Fachamts	<p><u>Info Fachamt:</u> Zur Schulwegsicherung ist bereits Tempo 30 angeordnet. Da wo Tempo 30 angeordnet ist, sollen keine Fußgängerübergänge angeordnet werden. Gegenüber dem Schuleingang ist bereits Halteverbot angeordnet.</p> <p>Die knappen Mittel im Rahmen der baulichen Unterhaltung lassen im Grunde nur Maßnahmen zur Gefahrenabwehr zu. Fußgängerüberwege können bis zu 40.000 € kosten, da sie beleuchtet sein müssen und der Barrierefreiheit wegen mit Absenkungen der Bordsteine versehen werden. Die Kontrolle des Fließverkehrs obliegt ansonsten der Polizei und nicht dem Ordnungsamt.</p> <p>Die Unterführung/der Tunnel gehört der Bahn, das Bezirksamt hat hier zur Sicherheit der Fußgänger 2011 Poller gesetzt, um den Durchgangsverkehr zu stoppen. Das Thema Beleuchtung wird der Bahn schon seit mehreren Jahren angetragen. Das Grundstück bis zur verlängerten Waldowallee wurde durch das Bezirksamt erworben und soll ausgebaut werden. Die erforderliche Entwässerung ist als Maßnahme für die Investitionsplanung zu melden. Realistisch ist dies vor 2016 nicht möglich. Die Beleuchtung würde bei Ausbau der Straße mit erfolgen, hierfür ist allerdings die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt zuständig.</p> <p>In der näheren Umgebung gibt es ebenfalls noch zu bearbeitende Forderungen aus der Einwohnerschaft: Im Carlsgarten ist die Zu- und Abfahrt über eine Straße zu gewährleisten.</p>

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Beschluss Begleitgremium			X		
Beschlussfestlegung	Vorschlag war zunächst zur Votierung in 2014 vorgesehen. Das Begleitgremium befand in der Sitzung vom 13.03.14 von dieser Entscheidung abzusehen und den Vorschlag für die Umsetzung zu empfehlen.				

Beschluss der BVV					
-------------------	--	--	--	--	--

Umsetzung / Bericht der Verwaltung		noch zu 2013-1-71		
Bearbeitungsstand	13.03.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht	<p>Im März 2014 fand ein Vor-Ort-Termin statt, über dessen Ergebnisse auch die Elternvertretung der Schule informiert wurde. Das Ordnungsamt hat zur Verdeutlichung des Schulwegs ein zusätzliches Warnzeichen in der Ehrenfelsstraße angeordnet. Vor dem Schulgebäude soll eine Gehwegvorstreckung zunächst mittels Markierungen, spätestens bis Ende 2015 in baulicher Ausführung gesetzt werden und zusätzlich Halteverbot an der nördlichen Gehwegseite angeordnet werden.</p> <p>Geprüft wird ob zur Überquerung der Ehrenfelsstr./ Ecke Stolzenfelsstr. die jetzige Querungsbreite der Straße von zehn Metern durch eine Verringerung der Aufweitung (Verbreiterung des Gehweges auf nord-westlicher Seite) reduziert werden kann.</p> <p>Vor der Schule wurde bereits ein Dialogdisplay zur Geschwindigkeitsmessung aufgestellt. Die Auswertung zeigte, dass die zulässige Maximalgeschwindigkeit von 30 km/h überwiegend eingehalten wird.</p> <p>Weitere bauliche und verkehrliche Maßnahmen werden zunächst für nicht erforderlich gehalten. In einem angemessenen Zeitraum nach Umsetzung der Maßnahmen (Beginn Schuljahr 2015) soll eine erneute gemeinsame Einschätzung zur Schulwegsicherheit vorgenommen werden.</p> <p>Der Weg zwischen Unterführung und Verlängerter Waldowallee ist nur für Fußgänger und Radfahrer zugelassen. Der sich bereits unter der Tonnenbrücke befindliche Geh- und Radweg wird bis spätestens Ende Juni 2014 bis zur Verlängerten Waldowallee baulich fortgeführt. Mit Abschluss dieser Maßnahme erfolgt zur Verhinderung von unzulässigem PKW – Verkehr eine bauliche Absperrung von der Verlängerten Waldowallee kommend.</p> <p>Die Beleuchtung des Weges einschließlich der Brückenunterführung wurde bei der für Beleuchtung zuständigen Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, Abteilung X, beantragt. Neue Abstimmung mit der Bahn und der zuständigen Senatsverwaltung im Juni 2014 informieren, dass der Bahndurchgang - Am Carlsgarten/Verlängerte Waldowallee - voraussichtlich 2016/2017 erneuert wird, mit Beleuchtung.</p>			

Nr.	2013-1-96		
Vorschlag	Schulhof der Hermann-Gmeiner-Schule für den Durchgangsverkehr sperren und neu gestalten. Schulhof absichern Spielgeräte sind ständig defekt, Schulhof ist Treffpunkt für illegale "Partys", Glasscherben und zerbrochene Flaschen sowie Zigarettenkippen liegen rum und sind eine Gefahr für die Kinder.		
Stadtteil	Frankfurter Allee Süd		

Lebenslauf	27.02.2013 - Vorschlag eingereicht 02.05.13/13.02.14/13.03.14 - Begleitgremium 13.11.2014 - BVV		
------------	---	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Schul- und Sportamt		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	Gesamtkosten ca. 40.000 Euro
Information des Fachamts	<p>An der Hermann-Gmeiner-Schule wurde in 2013 ein Schlagbaum gesetzt, um das illegale Befahren und Beparken des Geländes vor dem Schulgebäude zu unterbinden. Der Schulhof ist von der Schule selbst vor langer Zeit als "offener Schulhof" deklariert worden und stand somit auch der Öffentlichkeit zur Verfügung. Entsprechende Schilder vor Ort bekundeten dies.</p> <p>Der Vorschlag wurde in die Schulkonferenz der Grundschule eingespeist und diese hat in ihrer Sitzung am 13.06.2013 beschlossen, dass der Schulhof nicht weiter als "offener Schulhof" deklariert werden soll und somit vollständig eingezäunt werden kann. Die Prioritätenplanung Grünflächenunterhaltung für 2014 sah eine (teilweise) Erneuerung und Ergänzung der Zaunanlagen vor (Gesamtkosten ca. 40.000 Euro). Aufgrund einer Verfügungsbeschränkung in Höhe von 200.000 Euro bei 3700/52110 (Grünflächenunterhaltung Schulen) kann die Maßnahme jedoch nicht in 2014 realisiert werden. Der noch verfügbare Mittelsatz kann in 2014 vorrangig nur noch zur Abwehr akuter Gefahren auf den schulischen Außenanlagen im Bezirk eingesetzt werden.</p> <p>Die Umsetzung muss über eine Fachfirma erfolgen, dafür ist eine beschränkte Ausschreibung durch den Bereich Facility Management bzw. Straßen- und Grünflächenamt erforderlich. Eine Zusage für die Umsetzung der Maßnahme in 2015 kann seitens des Fachamtes nicht erfolgen, da es nicht vorhersehbar ist, ob die Mittel für Gefahrenabwehr eingesetzt werden müssen. Gefahrenabwehr (z.B. Stolperstellen auf Schulhöfen u.ä.) hat immer Vorrang.</p>		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Beschluss Begleitgremium			X		
Beschlussfestlegung	Vorschlag war zunächst zur Votierung in 2014 vorgesehen. Das Begleitgremium befand in der Sitzung vom 13.03.14 von dieser Entscheidung abzusehen und den Vorschlag für die Umsetzung zu empfehlen.				

Beschluss der BVV					

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	13.03.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-129		
Vorschlag	Sturzgefahr durch unsicheren Gehweg Der über 30 Jahre alte Fußweg zum S-Bahnhof Rummelsburg-Betriebsbahnhof bedarf dringend einer Reparatur wegen zunehmender Unebenheiten durch Baumwurzeln und aufgebrochenen Asphalt an mehreren Stellen. Dadurch besteht insbesondere für Behinderte und Senioren Sturzgefahr. Der Weg befindet sich zwischen Wohnblock-Rückseiten und Parkplätzen direkt am Freizeitpark Mellensee- und Dolgenseestraße in ganzer Länge des parallelen Hönower Weges		
Stadtteil	Friedrichsfelde Süd		

Lebenslauf	01.03.2013 - Vorschlag eingereicht 18.07.13/13.02.14/13.03.14 - Begleitgremium 13.11.2014 - BVV		
------------	---	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Straßen- und Grünflächenamt		
Voraussichtliche Umsetzung	2016	Kostenschätzung	
Information des Fachamts	<p>Eine Wegesanierung wurde 2011 durchgeführt und Schäden beseitigt. Es wird geprüft, welche Wege erneut ausgebessert werden müssen (Grünflächenunterhaltung).</p> <p>Ein Ortstermin fand mit dem Stadtteilzentrum am 02.09.13 statt. Gemeinsam wurde der Gehweg begutachtet. Im Ergebnis konnte festgestellt werden: er ist nutzbar - hat aber einige Schadstellen und ist für bestimmte Nutzer beschwerlich. Abhilfe kann nur durch eine grundlegende Erneuerung geschaffen werden, Flickwerk bringt keine Abhilfe. Diese Arbeiten sind nur im Rahmen einer Investitionsmaßnahme realisierbar. Der Baumbestand (Pappel) ist arttypisch gewachsen und vital; äußere Schäden sind nicht erkennbar. Die Pappeln sind raumprägend an diesem Standort. Die Lebensdauer in Jahren zu benennen ist nicht möglich - ohne äußere Einflüsse (z.B. ein Orkan) haben sie noch einige Jahrzehnte vor sich.</p> <p>Bei dem Ortstermin mit dem Einreicher am 27.02.2014 wurde Folgendes festgestellt bzw. beschlossen: Der Gehweg vom Betriebsbahnhof Rummelsburg zum Kraatz-Tränkegraben wurde bereits Ende 2013 von den Berliner Wasserbetrieben grundhaft erneuert. Der Teilbereich des Gehwegs vom Kraatz-Tränkegraben zur Dolgenseestraße wird im ersten Halbjahr 2014 durch das Straßen- und Grünflächenamt neu asphaltiert. Der schadhafte asphaltierte Gehweg von der Dolgenseestraße zum Dolgenseecenter wird ebenfalls im ersten Halbjahr 2014 durchgehend erneuert. Die Gefahrenstellen in den übrigen angesprochenen Gehwegen, die sich in öffentlichen Grünanlagen befinden, werden in 2014 ausgebessert. Zudem wird zeitnah das Schild "Gehwegschäden" aufgestellt. Es wird geprüft, ob mit den in 2015/16 zur Verfügung stehenden Mitteln des Programms StadtumbauOst diese Wege erneuert werden können. Eine Aussage dazu kann erst Ende 2014 getroffen werden, da das Gesamtkonzept für diese Maßnahme noch beschlossen wird.</p>		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Beschluss Begleitgremium			X		
Beschlussfestlegung					

Beschluss der BVV					

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	13.03.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht	Stand 22.07.14: Am 24.04.2014 fand ein Ortstermin mit dem Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Herrn Nünthel, und dem Investor des Dolgenseecenters statt, bei dem der Baubeginn für das Jahr 2016 durch den Investor verbindlich zugesagt wurde. Im Anschluss an diese Baumaßnahme wird der Gehweg nach den Standards des Straßenbaus ausgebaut.			

Nr.	2013-1-177
Vorschlag	Buchberger Straße Die gesamte Straße und deren Umfeld sind in einem erbärmlichen Zustand. Die Flächen an der Ecke Coppistraße und des ehemaligen LIDL/Schlecker Marktes verwahrlosen zusehens bzw. werden als illegale Mülldeponien genutzt. Der geplante Umbau der Kreuzung Frankfurter Allee/Buchbergerstraße sollte vorangetrieben werden.
Stadtteil	Frankfurter Allee Süd

Lebenslauf	06.03.2013 - Vorschlag eingereicht 18.07.13/13.02.14/13.03.14/12.06.14 - Begleitgremium 13.11.2014 - BVV
------------	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Straßen- und Grünflächenamt		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	<p>Im Rahmen wiederholter Kontrollen überwacht das Ordnungsamt diesen Bereich regelmäßig. Der voraussichtliche Beginn für den Umbau des Kreuzungsbereiches Frankfurter Allee/Buchberger Straße ist im Frühjahr 2014 vorgesehen. Die Flächen der ehemaligen Supermärkte sind Privatflächen.</p> <p><u>Stand 13.02.14:</u> Der Investor hat die Bereitstellung der Mittel zur Finanzierung des Kreuzungsumbaus erst für August 2014 in Aussicht gestellt, so dass ein Baubeginn der Straßenbauarbeiten erst im Frühjahr 2015 in Frage kommt (keine Winterunterbrechung in der Frankfurter Allee). Da die Baumaßnahme ursprünglich zu diesem Zeitpunkt fertig sein sollte, soll Ende Februar mit dem Investor über die Terminvorstellungen verhandelt werden.</p> <p>Eine Ortsbesichtigung am 12.02.14 ergab, dass auf öffentlichem Straßenland keine wesentlichen Auffälligkeiten festgestellt wurde, lediglich durch eine laufende Abrissmaßnahme war eine geringfügige Verschmutzung mit verwehten Papierschnipseln u. ä. "flugfähigen" Bestandteilen verursacht.</p> <p><u>13.03.14:</u> Die Buchberger Straße wurde 2013 ausgebaut und befindet sich in einem verkehrssicheren Zustand. Sie ist eine Straße im Gewerbegebiet und entspricht verkehrlich diesen Anforderungen. Optische Aufwertungen werden aufgrund fehlender finanzieller Mittel nicht durchgeführt. Notwendige Bordabsenkungen werden, falls beantragt, in die Liste aufgenommen.</p> <p>Lt. Protokoll der Berliner Wasserbetriebe vom 27.02.2014 sind hier für 2014/2015 keine Aktivitäten geplant.</p> <p><u>Stand 12.06.14:</u> Das Stadtteilzentrum hat Gespräche mit dem Einreicher geführt und ihm angeboten in der AG des Nachbarschaftshauses zur Problematik in der Buchberger Str. mitzuarbeiten. Der Einreicher ist daran interessiert, dass der Bürgerhaushaltsvorschlag einen Abschluss findet. Das Begleitgremium wird informiert, dass der zunächst vom Bezirksamt versagte Bauantrag für einen Supermarkt auf dem ehemaligen Gelände des Copy-Marktes per Gerichtsurteil widerrufen wurde. Das Gelände wird demnächst beräumt, da dort ein Supermarkt entstehen soll.</p> <p>Es zeichnen sich zeitnahe Veränderungen ab, die dem Ansinnen des Vorschlagsinhalts entsprechen.</p>		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Beschluss Begleitgremium			X		
Beschlussfestlegung					

Beschluss der BVV					
-------------------	--	--	--	--	--

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-377
Vorschlag	Wallensteinstraße: beste Route, aber schlechteste Straße, um mit dem Fahrrad Richtung Mitte zu fahren! Die Wallensteinstraße ist eine vielgenutzte Strecke von Radfahrern, da es die einzige Straße von Karlshorst ist, die entlang der S-Bahn-Strecke direkt in Richtung Friedrichshain oder Mitte führt. So gut wie jeder Fahrradfahrer fährt aufgrund des sehr holprigen Kopfsteinpflasters auf dem Gehweg. Seit neuestem wird wegen einer Anwohnerbeschwerde das Ordnungsamt auch tätig, indem es Verwarnungen mit Verwarnungsgeld (10€) verteilt. Ich denke, dass es im Interesse vieler ist, dass hier aus dem Fussgängerweg tatsächlich ein gemeinsamer Fuß- und Radweg wird. Eine andere Möglichkeit wäre es, die Straße zu sanieren. Das angehängte Bild zeigt noch mal eine Karte mit Informationen über die Fahrradtauglichkeit (Quelle: Google Maps).
Stadtteil	Karlshorst

Lebenslauf	31.08.2013 - Vorschlag eingereicht 03.12.13/13.02.14/13.03.14/11.09.14 - Begleitgremium 13.11.2014 - BVV
------------	--

Prüfvermerk	
Zuständigkeit	Ordnungsamt/ Straßen- und Grünflächenamt
Voraussichtliche Umsetzung	Kostenschätzung
Information des Fachamts	<p>Betr.: DS /1009 /VII - Verbesserung der Bedingungen für Radfahrer im nordwestlichen Karlshorst -Abschlussbericht-</p> <p>Das Bezirksamt wurde ersucht zu prüfen, inwieweit in Karlshorst entlang der Walkürenstraße von der Ilsestraße bis zur Tannhäuserstraße, auf der Tannhäuserstraße bis zur Wallensteinstraße und auf der Wallensteinstraße von der Ilsestraße bis zum Neuen Feldweg das Fahrradfahren erleichtert werden kann.</p> <p><u>Insbesondere war zu prüfen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schaffung von gemeinsamen Geh- und Radwegen • Die Schaffung von zum Fahrradfahren geeigneten schmalen Spuren entweder durch geeignete Pflasterung (siehe Beispielfoto) oder Asphaltierung. Dabei ist einer geeigneten Pflasterung wo möglich der Vorzug zu geben. • Ob solche Spuren dort, wo parkende Autos den Radverkehr behindern, eine Führung dieser Spuren hinter der Parkreihe (zur Straßenmitte hin) erfolgen kann, wie es in anderen Bezirken bereits realisiert wurde (siehe Beispielfoto). <p>Es war zu prüfen, ob solche Spuren an einigen Stellen ggf. nur einseitig geschaffen werden können, um Kosten zu sparen, z.B. in östlicher Richtung in der Wallensteinstr. und in westlicher Richtung in der Walkürenstraße.</p> <p>Das Bezirksamt wurde weiterhin ersucht, in einem Zwischenbericht die entstehenden Kosten des gesamten Vorhabens als auch der genannten Straßenabschnitte sowie die verschiedenen technischen Realisierungsvarianten (Asphaltierung, Pflasterung o.ä.) einzeln darzustellen. Das Bezirksamt wurde ebenfalls ersucht zu prüfen, ob die genannten Maßnahmen über Mittel des Senats, z.B. aus dem Radwegeprogramm der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, oder ggf. aus bezirklichen Mitteln finanziert werden können.</p> <p><u>Hierzu berichtet das Bezirksamt wie folgt:</u></p> <p>Im Jahre 2013 gab es zur genannten Problematik eine Ortsbesichtigung durch das Bezirksamt. Es wurden erhebliche Bedenken für eine Anordnung des erlaubten Radfahrens auf dem Gehweg gesehen. Es fehlen unter anderem die baulichen Voraussetzungen wie zum Beispiel abgesenkte Borde. Gleichzeitig ist eine Warthalle der Berliner Verkehrsbetriebe störend für dieses Vorhaben. Alternativ könnte dem Vorschlag zur Asphaltierung der Fahrbahnmitte der Wallensteinstraße analog der Rupprechtstraße gefolgt werden. Eine Asphaltierung würde eine deutliche Verbesserung des Radfahrens auf der Fahrbahn bringen und somit die Argumentation für ein Radfahren auf dem Gehweg entfallen. Allerdings ist die bauliche Umgestaltung der Wallensteinstraße, ob eine Asphaltierung bzw. eine alternative Asphaltierung eines Radfahrstreifens, nur im Rahmen einer Investitionsmaßnahme machbar. Alternativ wird das Bezirksamt den Vorschlag, Ausbildung eines Radfahrstreifens, für 2015 im Rahmen des Radwegeprogramms bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt anmelden.</p>

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Beschluss Begleitgremium			X		
Beschlussfestlegung					

Beschluss der BVV					
-------------------	--	--	--	--	--

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	11.09.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-3-19		
Vorschlag	Beseitigung von Ruinen/ Altlasten Rückbau bzw. Abriss der Ruinen an der Streuobstwiese im Landschaftspark Herzberge (neben den Gewächshäusern)		
Stadtteil	Alt-Lichtenberg		

Lebenslauf	03.04.2013 - Vorschlag eingereicht 13.02.14/13.03.14/12.06.14/11.09.14 - Begleitgremium 13.11.2014 - BVV		
------------	--	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Umwelt- und Naturschutzamt		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	<p>Stand 13.02.14: Voraussichtlich handelt es sich hier um die Gebäude des ehemaligen Berufsbildungswerkes (BfW). Hier ist der aktuelle Sachstand der, dass im Rahmen des aus EU-Mitteln geförderten Umweltentlastungsprogramms (UeP) für den Landschaftspark Herzberge das derzeit entkernte ehemalige BfW-Gebäude komplett zurückgebaut werden soll, da eine Nachnutzung des Gebäudes trotz intensiver Bemühungen langfristig nicht gesichert ist. Weiterhin sollen Betonflächen entsiegelt und die Fläche mit der angrenzenden Weideflächen arrondiert werden. Verantwortlich für die Gesamtmaßnahme UeP Herzberge ist das Umwelt- und Naturschutzamt. Für die endgültige Entscheidung, ob das Gebäude abgerissen werden kann laufen derzeit bauvorbereitende Maßnahmen. Diese werden voraussichtliche Ende November/Anfang Dezember 2013 abgeschlossen sein. Erst dann wird darüber entschieden, ob die oben beschriebene Maßnahme umgesetzt werden kann.</p> <p>Stand 13.03.14: Die bauvorbereitenden Maßnahmen wurden im Dezember 2013 abgeschlossen. Die Entscheidung, ob die beschriebene Maßnahme umgesetzt werden kann hängt von der Bewilligung der entsprechenden Mittel durch die Förderstelle ab. Sobald hierzu eine entsprechende Mitteilung an das Umwelt- und Naturschutzamt ergeht, wird dies dem Begleitgremium Bürgerhaushalt mitgeteilt.</p> <p>Stand 12.06.2014: Bewilligung der Förderstelle ist eingetroffen aber mit zu kurzer Laufzeit für die Gesamtmaßnahme. UmNat wird Änderungsantrag mit Inhalt Laufzeitverlängerung bei Förderstelle beantragen. Nach erfolgter Bewilligung beginnt die Baumaßnahme zunächst mit den entsprechenden Planungs- und Ausschreibungsschritten.</p> <p>Stand 11.09.14: Die Ausschreibung ist erfolgt. Beginn der Rückbauarbeiten voraussichtlich in der 38. KW. Rückbauende geplant ca. 22.12.2014. Im Anschluss wird bis ca. Mitte 2015 die Herstellung einer Weide realisiert.</p>		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Beschluss Begleitgremium			X		
Beschlussfestlegung					

Beschluss der BVV					

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	11.09.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-14
Vorschlag	<p>Parkplatz an der Wartiner Straße</p> <p>Wann endlich wird der versprochene Parkplatz an der Wartiner Straße (abgerissene Schule) gebaut/in Betrieb genommen? Die Parkzustände sind nicht mehr hinnehmbar - wenn Sportveranstaltungen an den beiden Turnhallen stattfinden (und die sind ständig), ist es katastrophal. Und dann kommen auch noch "Ordnungskräfte", die Knöllchen an die Autos stecken, weil sie auf Auffahrten der alten Schulen stehen, die überhaupt nicht mehr genutzt werden bzw. sinnlos "rumliegen". Das hat angesichts der Tatsachen nichts mehr mit Ordnung zu tun, das ist reinste Abzocke=doppelte Bestrafung der Anwohner!! Übler kann eine Stadt mit seinen Bewohnern nicht umgehen!!! Und Sie sind unsere Stadt - oder? Wenn Sie schon öffentlich sein wollen, dann nehmen Sie bitte auch öffentlich im Berliner Kurier zu dieser Thematik und scharfen Kritik Stellung. Ansonsten können Sie das Alibi "dieser demokratischen Öffentlichkeit" auch bleiben lassen. Übrigens ist es nicht das erste Mal, dass ich zu der Problematik Parkplätze an der Wartiner Straße im BÜRGERHAUSHALT LICHENBERG Stellung nehme. ICH RECHNE MIT IHNEN!!!!</p>
Stadtteil	Neu-Hohenschönhausen Nord

Lebenslauf	<p>22.02.2013 - Vorschlag eingereicht 02.05.13/13.02.14/13.03.14 - Begleitgremium 13.11.2014 - BVV</p>
------------	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Umwelt- und Naturschutzamt		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	<p>Die angesprochene Fläche befindet sich im Geltungsbereich des festgesetzten Bebauungsplanes 11-40. Der Bebauungsplan deklariert die betroffene Fläche als öffentliche Parkanlage und wurde am 23. Februar 2010 festgesetzt. Mit diesem Bebauungsplan wurden die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Errichtung einer öffentlichen Parkanlage geschaffen, die als Übergangsbereich zwischen Siedlung und Landschaft dienen soll. Die Errichtung von öffentlichen Parkplätzen widerspricht dem Planungsrecht des Bebauungsplanes und ist somit aus rechtlichen Gründen nicht realisierbar.</p>		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Beschluss Begleitgremium					X
Beschlussfestlegung	Vorschlag ist, aus von der Fachverwaltung benannten Gründen, abzulehnen.				

Beschluss der BVV					

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	13.03.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-278		
Vorschlag	Bereinigung der Grünflächen zwischen S-Bahntrasse und Wartenberger Strasse in Höhe S-Bahn Hohenschönhausen bis Ende Sportplatz Diese Grünfläche wird seit vielen Jahren als illegale Müllablagefläche genutzt. Es handelt sich vor allen um das Gebüsch direkt an der S- Bahntrasse.		
Stadtteil	Neu-Hohenschönhausen Süd		

Lebenslauf	03.04.2013 - Vorschlag eingereicht 13.02.14/13.03.14/11.09.14 - Begleitgremium 13.11.2014 - BVV		
------------	---	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Straßen- und Grünflächenamt		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	Die Kosten sind abhängig vom Umfang der Baumaßnahme. Zurzeit liegen keine aktuellen Planungen vor.
Information des Fachamts	<p>10.04.2014: Eine derartige Maßnahme ist nur im Rahmen einer Investitionsplanung, also nicht vor 2021, möglich.</p> <p>12.06.2014: Bei der benannten Fläche handelt es sich um Flächen des Straßen- und Grünflächenamtes, Facility Management und Liegenschaftsfonds. Die gewünschte Maßnahme ist, wie bereits mitgeteilt, nur im Rahmen einer Investitionsplanung möglich. Für die aktuelle Investitionsplanung wurde die Maßnahme nicht angemeldet, da die Fläche keine Priorität besitzt.</p> <p>11.09.2014: Der Ortstermin fand am 06.08.2014 statt. Bei der Begehung waren die Vorschlagseinreicher, das Straßen- und Grünflächenamt, das Ordnungsamt, das Stadtteilzentrum, die Betreuung des Hundeauslaufplatzes und die Gebietskoordinatorin anwesend. Es wurde festgestellt, dass die betreffende Fläche kein Eigentum des Bezirksamtes ist, sondern dem Liegenschaftsfonds gehört. Das Ordnungsamt hat den Liegenschaftsfonds angeschrieben. Die Antwort sieht so aus, dass die Vermüllung bekannt ist und der Müll auch regelmäßig entsorgt wird. Die Situation ist aber nicht akut und die Ressourcen lassen Reinigung nicht öfter zu. Das Stadtteilzentrum berichtete, dass im Rahmen des LA Projektes eine Werkstatt zu o.g. Fläche mit SchülerInnen und den „Grauen Zellen“ durchgeführt wurde. Dazu gibt es eine Dokumentation. Der den Hundeauslaufplatz betreuende Verein hat die Fläche per Vertrag gepachtet und sieht derzeit keinen Handlungsbedarf. Das Straßen- und Grünflächenamt würde die Aufwertung sehr begrüßen.</p> <p><u>Ausblick des Umwelt- und Naturschutzamtes:</u> Die genannten Flurstücke an der Wartenberger Straße (FS 453, 201) sind im Landschaftsrahmenplanentwurf Stand 2014 weiterhin, wie auch schon im LRP 2006, als Teil eines überregionalen öffentlichen Grünzuges dargestellt und sollen als eine nutzbare und zugängliche öffentliche Grünfläche zukünftig sowohl das bestehende Grünflächendefizit, als auch das bestehende Spielflächendefizit reduzieren. Diese Ziele wurden aus dem Flächennutzungsplan (FNP) und dem Landschaftsprogramm (LAPRO) Berlin entwickelt. In den vergangenen Jahren bestand die teilweise Möglichkeit Wegeverbindungen von der Siedlung parallel zur Bahntrasse herzustellen. Für notwendige Spiel- und Sportangebote fehlten bisher Finanzierungsmöglichkeiten. Die Flurstücke befinden sich nicht im Fachvermögen des Straßen- und Grünflächenamtes. Aus landschaftsplanerischer Sicht besteht weiterhin das Ziel die Flächen entlang der Bahntrasse als öffentliche Grünflächen zugänglich und entsprechend der sich entwickelnden Anforderungen der Anwohner nutzbar zu machen.</p>		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Beschluss Begleitgremium					X
Beschlussfestlegung	Ablehnung des Vorschlags gemäß einvernehmlichem Vor-Ort-Termin und Weiterleitung an den Umweltausschuss.				

Beschluss der BVV					

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	11.09.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-288		
Vorschlag	Schaffung von Parkplätzen Im Bereich gegenüber Ecke Sandinostr./Große-Leege-Straße befindet sich eine ungepflegte und ungenutzte Grünfläche, welche gut zur Schaffung von Parkplätzen genutzt werden sollte. Sehr gern könnten es auch Parkplätze zur Vermietung sein, da sich die Parkplatzsituation durch vermehrte Einschränkungen durch Parkverbotszonen verschärft hat. Durch die Schaffung von Parkverbot und gleichzeitigem Neubau von Wohnraum Sandinostraße, Mittelstraße wird sich auch in Zukunft die Parksituation weiter verschärfen.		
Stadtteil	Alt-Hohenschönhausen Süd		

Lebenslauf	07.04.2013 - Vorschlag eingereicht 07.11.13/13.03.14 - Begleitgremium 13.11.2014 - BVV
------------	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Straßen- und Grünflächenamt		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	<p><u>07.11.2013:</u> Nach Klärung in der Sitzung wurde das Flurstück 209 (direkt am südlichen Ende der Großen-Leege-Straße) als Fläche benannt. Die Anlegung einer Parkfläche würde eines B-Plans bedürfen, der eine Beteiligung von Bürgerschaft vorsieht. Die Einreicher beschreiben eine Vielzahl von angelegten Parkbeschränkungen in der Großen-Leege-Straße bei Zuwachs von Wohnraum. Im Wohngebiet gibt es keine Parkordnung. Der Versuch der Anmietung von Parkplätzen in un- und mittelbarer Umgebung war bislang erfolglos. Angedacht ist ein Vor-Ort-Termin unter Beteiligung des Umweltausschusses. Vorschlag soll in den Kiezbeirat (nächstmöglicher Termin 13.01.14 im CSW) eingebracht und diskutiert werden.</p>		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Beschluss Begleitgremium					X
Beschlussfestlegung	Vorschlag war zunächst zur Votierung in 2014 vorgesehen. Das Begleitgremium befand in der Sitzung vom 13.03.14 von dieser Entscheidung abzusehen und den Vorschlag zur Ablehnung zu empfehlen.				

Beschluss der BVV					

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	13.03.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-358		
Vorschlag	Hinterlandstraße Frankfurter Allee 120 bis 142 Im Rahmen des Neubau eines Einkaufszentrums werden die Zufahrten verändert. Es sollte unbedingt darauf geachtet werden, dass die genannte Straße nicht als Abkürzung bzw. Umgehung der Kreuzung Gürtelstraße / Frankfurter Alle in Richtung Friedrichsfelde genutzt werden kann. Unabhängig von der Lärm- und Abgasbelastung im Wohngebiet sind vom Spielplatz kommende Kinder äußerst gefährdet!		
Stadtteil	Frankfurter Allee Süd		

Lebenslauf	16.07.2013 - Vorschlag eingereicht 14.01.14/12.06.14 - Begleitgremium 13.11.2014 - BVV		
------------	--	--	--

Prüfvermerk			
Zuständigkeit	Straßen- und Grünflächenamt/ Ordnungsamt		
Voraussichtliche Umsetzung		Kostenschätzung	
Information des Fachamts	<p><u>14.01.14:</u> Die Verkehrssituation kann nur im Wege der Straßenaufsicht (Belauf) festgestellt werden. Eine Ahndung durch das Straßen- und Grünflächenamt ist nicht möglich. Das Stadtteilzentrum verweist darauf, dass vor ca. einem Jahr ein Beteiligungsverfahren zu dem Thema in der Kiezspinne gab und die Möglichkeit bestand eigene Ideen/ Wünsche usw. einzubringen (u.a. zur Gestaltung der Zufahrten). Das Straßen- und Grünflächenamt berichtet, dass die Straße noch nicht fertiggestellt ist und es schwierig ist, derzeit Prognosen abzugeben wie sich die Verkehrssituation gestalten wird. Es ist aber nicht unbedingt davon auszugehen, dass die benannte Straße als Abkürzung bzw. Umgehung genutzt wird. Das Fachamt wird die Entwicklungen beobachten und sollte es sich in die Richtung entwickeln, dann muss man überlegen, wie man das Durchfahren unattraktiv macht. Der Vorschlagseinreicher wird gebeten seine Beobachtungen/ Feststellungen an die Mitarbeiter der Kiezspinne zu melden. Vorschlag soll in der Junisitzung wieder aufgerufen werden.</p> <p><u>12.06.14:</u> Die vom Einreicher befürchtete Situation ist nicht eingetreten, deshalb beschließt das Begleitgremium die Ablehnung des Vorschlages.</p>		

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Beschluss Begleitgremium					X
Beschlussfestlegung					

Beschluss der BVV					

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	12.06.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				

Nr.	2013-1-399
Vorschlag	Verkehrsberuhigter Bereich ein Schandfleck Seit ich vor 28 Jahren nach Wartenberg gezogen bin, wurde im Bereich Warnemünder Str. 33- 41 ein verkehrsberuhigte Straße angelegt. Dieser war sehr schön, lud zum Sitzen und Schwatzen ein. Heute ist dieser Bereich nur noch ein Schandfleck. Mir ist klar, dass die Bezirke kein Geld haben, aber in diesem Bereich wachsen im Sommer die Brennesseln so hoch wie Sträucher. Das Gras ist nicht mehr als solches erkennbar und die anderen Sträucher werden dann einmal im Jahr gestutzt und der Rasen wenn es hoch kommt 2 mal gemäht. Da die Anwohner in diesem Bereich keine Parkplätze haben, wäre ich dafür, dass die Grünfläche auf ein kleineres Maß gebracht wird und statt dessen Parkfläche angelegt wird. Viel weniger Aufwand und Geld zum Gärtnern und mehr Parkfläche für die Anwohner, denn die Parkplatznot ist auch groß, denn Rewe und Penny lassen niemanden mehr über Nacht auf Ihrem Gelände parken und schleppen alles ab, was da nicht hingehört.
Stadtteil	Neu-Hohenschönhausen Nord

Lebenslauf	13.11.2013 - Vorschlag eingereicht 13.02.14/10.04.14 - Begleitgremium 13.11.2014 - BVV
------------	--

Prüfvermerk	
Zuständigkeit	Straßen- und Grünflächenamt
Voraussichtliche Umsetzung	Kostenschätzung
Information des Fachamts	<p><u>13.02.14:</u> Dieser Vorschlag ist noch in der Prüfung. Eine Entscheidung, ob das Anlegen von Parkflächen hier machbar ist, kann vorerst noch nicht mitgeteilt werden.</p> <p>Das Straßen- und Grünflächenamt berichtete in der Sitzung, dass die Umsetzung des Vorschlages sich wahrscheinlich schwierig gestalten lässt, da zu der Seite der betreffenden Fläche viele Schlafzimmerfenster rausgehen. Zum anderen müsste man abwägen, ob die Aufgabe der Grünfläche zu Gunsten der Parkfläche im Sinne aller Anwohner oder eher Einzelmeinung ist, die von der Bürgerschaft des Stadtteils nicht getragen wird.</p> <p>Das Begleitgremiums einigte sich, den Vorschlag an das zuständige Stadtteilzentrum zu leiten und im Rahmen der Bürgerhaushaltsveranstaltungen die teilnehmenden Anwohner/innen zu befragen. Vertagung des Vorschlags auf den 10.04.14.</p> <p><u>10.04.14:</u> das Stadtteilzentrum berichtet, dass in den durchgeführten Veranstaltungen kein richtiges Feedback zu den Vorschlägen abgefragt werden konnte. Die von der Einreicherin beschriebene Situation stimmt schon, aber eine breite Unterstützung für den Vorschlag aus der Bevölkerung konnte in den Veranstaltungen nicht ersehen werden. Das Begleitgremium beschließt den Vorschlag abzulehnen.</p>

Beschlusslage					
	1 Vorschlag für Bürgerjury/Kiezfonds	2 Zuständigkeit andere Behörde/Einrichtung	3 Vorschlag im lfd. HHJ umsetzbar	4 Vorschlag für Votierungsverfahren	Vorschlag ist abzulehnen
Beschluss Begleitgremium					X
Beschlussfestlegung	Vorschlag ist, aus von der Fachverwaltung benannten Gründen, abzulehnen.				

Beschluss der BVV					

Umsetzung / Bericht der Verwaltung				
Bearbeitungsstand	10.04.2014	in Bearbeitung	umgesetzt/ inhaltlich erledigt	abgelehnt/ nicht umgesetzt
Planungen zum Haushalt / Umsetzung				
Umsetzungsbericht				